

25 Jahre
Alpenverein Moosburg



1961 — 1986

8

E

1317

25 Jahre
Alpenverein Moosburg
1961 — 1986



Festschrift

Herausgegeben
von der Sektion Moosburg im DAV.

Moosburg, September 1986

DRUCK: Moosburger Druckhaus Herbert Hochmuth ☎ 8888

*Für die Farbe des Umschlages
wurde das traditionelle Grün des Alpenvereins gewählt.*



25 Jahre Sektion Moosburg

Nun, 25 Jahre sind eigentlich nicht viel bei einem Verein, der bald an die 120 Jahre alt ist. Und doch feiert man sie. Freilich, im Leben eines Menschen sind 25 Jahre ein bedeutender Abschnitt. Deshalb feiert man sie. Auch in der Sektion Moosburg. Der Alpenverein ist nun einmal kein anonymer Großverein, keine Standes- oder Interessenvertretung, kein Kollektiv. Er ist eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die aus vielen Gemeinschaften besteht. Diese Gemeinschaften sind die Sektionen und die vielen Gruppen in den Sektionen. Aus all diesen besteht der Alpenverein. Und in einer Gemeinschaft sind 25 Jahre sehr wohl ein bedeutender Abschnitt. Manche Mitglieder werden diese ganze Zeit dabei gewesen sein, manche zumindest eine längere Zeit davon. Und sie haben etwas gefunden, was in der heutigen Zeit garnicht mehr so selbstverständlich ist, wie es — vielleicht — einmal gewesen sein mag. Sie haben Anschluß gefunden, menschliche Bindung, vielleicht sogar Freunde. Freunde für die Freizeit, möglicherweise auch für das Leben. In dieser Gemeinschaft der Sektion Moosburg, die in den letzten 25 Jahren entstanden und gewachsen ist. Ich wünsche dieser Gemeinschaft der Sektion Moosburg alles Gute!

*Dr. Fritz März
Erster Vorsitzender*



Der Landrat des Kreises Freising

Die Alpenvereinssektion Moosburg begeht im Herbst dieses Jahres ihr 25jähriges Bestehen.

Zu diesem Jubiläum übermittle ich namens des Landkreises Freising und persönlich die herzlichsten Glückwünsche.

Die Sektion Moosburg hat seit ihrer Gründung mit Nachdruck und viel Erfolg in den Bereichen Bergsteigen, Bergwandern, Kanu- und Skifahren umfassende Aktivitäten geboten, die alle Altersklassen angesprochen haben und Grundlage für die günstige Mitgliederentwicklung bilden. Die Sektion Moosburg hat sich durch ihre in dem Vierteljahrhundert ihres Bestehens geleistete Vereinsarbeit und ihren bedeutenden Beitrag am gesellschaftlichen Leben der Stadt Moosburg große Verdienste erworben, die Dank und Anerkennung verdienen.

Den Mitgliedern wünsche ich viel Freude mit den sportlichen und gesellschaftlichen Angeboten des Alpenvereins und der Sektion Moosburg eine festliche Jubiläumsfeier und weiterhin eine gute und gedeihliche Entwicklung.

*L. Schrittenloher
Landrat*

Der Bürgermeister der Stadt Moosburg

Die Sektion Moosburg des Deutschen Alpenvereins kann heuer auf 25 Jahre ihres Bestehens zurückblicken.

Als 1. Bürgermeister der Stadt Moosburg möchte ich diesen Anlaß nutzen, um sowohl den Mitgliedern unserer Alpenvereinssektion wie auch der derzeitigen Vorstandschaft mit dem Vorsitzenden, Herrn Erwin Kraus die herzlichsten Grüße der Stadt zu diesem Jubiläum zu übermitteln.



Die Alpenvereine, die ab 1865 nach der erstmaligen Besteigung des Matterhorns und aus der damit verbundenen Begeisterung entstanden sind, haben sich bis zum heutigen Tag zu Bergsteiger- und zu Bergwandervereinen entwickelt, die den Sportvereinen zuzuordnen sind, unter den Sportvereinen sich aber durch die besondere Eigenart auszeichnen, daß sie ihrem Sport weitgehendst ohne Zuschauer nachgehen.

Die Mitglieder der Alpenvereine suchen das intensive Naturerleben, bei den Bergsteigern verbunden mit Abenteuer und Gefahr. Was sie als Bergfreunde verbindet, ist ein hohes Maß an Kameradschaft und auch an Hilfsbereitschaft.

Die Alpenvereine leisten darüberhinaus auch auf ihre Art einen Beitrag zur Völkerverständigung und zum Frieden. Bergsteigerkameradschaften, zusammengesetzt aus Angehörigen verschiedenster Nationen, gegenseitig aufeinander angewiesen in einer internationalen Kameradschaft, sind ein guter Beweis für diese Friedensarbeit.

Der Sektion Moosburg des Deutschen Alpenvereins wünsche ich alles Gute für die weitere Zukunft, eine gedeihliche Vereinsentwicklung, insbesondere auch in der Jugendarbeit und ich hoffe, daß unser Moosburger Alpenverein auch zukünftig vielen Bürgern unserer Stadt die Schönheit der Natur und der Bergwelt vermitteln möge.

Toni Neumaier
1. Bürgermeister



1. Vorstand der DAV Sektion Moosburg

Die Sektion Moosburg im Deutschen Alpenverein feiert ihr 25-jähriges Bestehen. In diesen Jahren schufen die Vorstände Georg Lang, Franz-Xaver Elfinger und Dr. Klaus Schönwald mit ihren Mitarbeitern und den Mitgliedern einen angesehenen und aktiven Verein. Ein gutes Sektionsleben kann nur von einer rührigen Gemeinschaft gestaltet und getragen werden. Einige Ausschnitte aus dem Vereinsleben soll diese Festschrift wiedergeben. Die Zeit der Vorbereitung unseres Festabends und der Festschrift haben mir gezeigt, wie wichtig verlässliche Vereinsmitglieder sind. Allen Helfern ein herzliches Dankeschön.

Wenn ich an unsere aktiven Mitglieder, besonders an die Jugend denke, ist mir um die nächsten 25 Jahre nicht bange. Die Idee des Alpenvereins hat seit ihrer Gründung an Aktualität nicht verloren.

*Erwin Kraus
1. Vorstand*

FESTPROGRAMM

Ab Dienstag, 30. September 1986

Fotoausstellung in der Schalterhalle der Moosburger Sparkasse.

Samstag, 18. Oktober 1986

20.00 Uhr **FESTABEND** in der Stadthalle in Moosburg:

Grußworte

Festvortrag

Ehrungen

Preisverteilung des Fotowettbewerbes

Es spielen zum Tanz »Die Dennis«



Saaleröffnung 19.00 Uhr

Eintritt frei (Festzeichen)

Sonntag, 19. Oktober 1986

10.15 Uhr *Dankgottesdienst im St.-Kastulus-Münster*

Der Alte vom Berg

Grüß Gott allen Freunden im Bayerischen Land!
Der Alte vom Berg — bin ich genannt,
ich wohn auf den Höhn, seit uralter Zeit
zwischen Himmel und Erde, zwischen Gestern und Heut!
Ich hab viel erlebt, gehört und gesehen,
seit Menschen der Sonne entgegen gehn.
Erst nahten dem Berg sie mit zauderndem Schritt
und brachten nur Angst und Neugierde mit.
Doch langsam, da wurde der Berg ihr Freund
mit dem sie sich innig fühlten vereint.
Wenn frei von der Erde drückender Last,
von Alltagsorgen, von Unruh und Hast
ihre Gedanken in einsamer Höh,
sich wieder fanden in Gottes Näh.

Doch steig ich herab ins Tal von den Höhen,
was muß ich alles hören und sehen!
Der Unrat hat auf den Berg sich verirrt,
das Gipfelkreuz ist mit Namen verschmiert.
Dort verdorrt eine Latsche am Wegesrand,
weil man sie entwurzelte mit frevelnder Hand.
Wo blüht noch das prächtige Edelweiß,
das einst dem Mutigen winkte als Preis?
Wo einst über allen Gipfeln war Ruh,
da hört man heute »Hallo« und »Juhu«.
Die Bergbahnen rasseln und rattern und knattern,
die Menschen da drinnen, sie jodeln und schnattern,
die Bäume, die alten, mit Bärten behangen,
auch sie sind den Weg allen Holzes gegangen.
Sie mußten der Technik, der herzlosen weichen,
zum Vorteil der Snobs, zum Vergnügen der Reichen.

Ich wisch aus dem Aug' mir manch brennende Träne
wenn ich mich nach besseren Tagen sehne.
Wo der Mensch die Berge noch hat respektiert,
und nicht sich auf ihnen nur hat amüsiert!

Ferdinand Schuster

25 Jahre Sektion Moosburg

1961 Am 16. November gründen 95 bergbegeisterte Anwesende im Kolpingsaal die Sektion Moosburg des DAV.

Georg Lang wird zum 1. und Franz Straubinger zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Vorher gibt es die Interessenvertretung »Bergfreunde Moosburg«, die sehr aktiv ist und den Grundstock für die spätere Sektion legt. Unter anderem führt man 2 Bergtouren durch und eine Reihe von Vorträgen. Die weitere Ämterverteilung: Schatzmeister Werner Fleder und Konrad Bauer, Schriftführer Elisabeth Liebl und Wilhelmine Frustorfer, Tourenleiter Michael Betzenbichler, Heinrich Drechsler und Walter Stock, Skireferent Josef Bielmeier, Jugendleiter Josef Steinlechner. Dem Ausschuß gehören Georg Bauer, Franz Braun, Jakob Hilz, Koop. Ernst Mayer, Xaver Elfinger, Hildegard Held, Gustav Hejl und Adolf Peschler an.

1962 Die 1. Schülermeisterschaften im Skilauf finden auf dem Hang bei der Hanslmühle statt. 35 zeigen ihr Können, das sie vorher bei Skikursen, die Georg Lang, Josef Bielmeier und Ferdinand Stemmer abhalten, erworben haben. Die Erwachsenen ermitteln auf der Rusel ihre Sieger, die schließlich Elfriede Sellmair, und Josef Bielmeier heißen.

Eine größere Anzahl von Dia-Vorträgen wird abgehalten, wobei z.T. beim Landshuter Referenten Dr. W. Schmidt, der über das Engadin und den Schweizer Nationalpark berichtet, allein 150 Leute in den Kolpingsaal kommen. Auch der 1. Ball, der unter dem Titel »Almauftrieb« läuft, bringt ein volles Haus. Die 1. Bergtour bringt uns in den Bayerischen Wald auf den Falkenstein. Nur 19 Personen nehmen daran teil, aber die folgenden 5 Fahrten bringen volle Busse. Insgesamt 287 Bergfreunde nutzen die Tagesfahrten des Sommerfahrtendienstes. Im August hat die Sektion bereits 200 Mitglieder. Die Hochtourengruppe bezwingt den Großglockner, das Große Wiesbachhorn, die Sonnen- und die Dreitorspitze. Georg Goldes wird 2. Vorstand, Erich Schätzl Schriftführer, Xaver Elfinger und Ferdinand Stemmer Skireferenten.

1963 An der Hanslmühle werden ein Nachttorlauf unter Flutlicht, ein Er + Sie-Rennen, sowie die Stadtmeisterschaften (Max Firnkees-Gedächtnislauf) abgehalten. Sechs Mann nehmen an einem Lehrgang auf der Plauener Hütte im Zillertal und auf der Blaueshütte bei Ramsau teil.

Der Jahresbeitrag beträgt 18 DM.

Erika Beer und Elisabeth Liebl werden Schatzmeister.

1964 Ab heuer gibt es die Skigymnastik. Die Generalversammlung findet im Gasthaus Buchner statt. Erna Gerstmayr wird 2. Schatzmeisterin und ihre Schwester Rosa 2. Schriftführerin. Die Sektion hat 270 Mitglieder.

1965 Im Gasthof Buchner wird ein Wolperdinger gefangen! Eine maskierte Faschingsgaudi gibt es auf der Hanslmühle. Die Stadtmeisterschaften werden zum erstenmal im Gebirge abgehalten, im Spitzinggebiet. Beim Vortrag von Albert Schweitzer »Bergvagabunden zum Mount Kenia« kommen über 180 Besucher. Herbert Kollmannsberger wird Jugendleiter der mittlerweile 275 Mitglieder zählenden Sektion.

1966 Neues Skiübungsgelände am Gastorfer Berg bei Stünzbach. Jahresbeitrag 20 DM. Xaver Elfinger wird Nachfolger Langs als Vorsitzender. Karl Markowitz ist das 1. DAV-Mitglied das in Moosburg für 25jährige Mitgliedschaft geehrt wird. Erich Schiffel wird Jugendleiter. Peter Wagner und Max Hadersdorfer Skireferenten, ein Jahr später auch Jugendleiter.

1967 Im Januar gibt es eine Jugendskifahrt in den Bayr. Wald mit 180 Teilnehmern! Erwin Kraus wird Schatzmeister.

1968 Der Edelweißball findet im Pöschlbräusaal statt. Eine große Jugendfahrt geht in die Dolomiten, auf das Schlernhaus. Bergmesse im Wallbergkirchlein. Leo Jaschik wird Vortragswart.

1969 Im Februar Skifasching auf der Hanslmühle. Paul Kratzer lädt im Oktober zu einem Reheßen in den Gasthof Buchner ein. Auf der Jahreshauptversammlung wird ein zweijähriger Wahlturnus beschloßen. Lorenz Gabriel wird Nachfolger von Erich Schätzl als Schriftführer, Josef Wimmer sein Stellvertreter. Friedrich Stelzenmüller und Erich Adam sind 40 bzw. 25 Jahre beim DAV.

1970 Während einer 5-tägigen Bergtour der Jugendgruppe in den Tannheimer Bergen wird von den Mädchen und Buben der Gipfel der Roten Flüh von Abfällen und Unrat befreit. Im Gasthof zur Lände gibt es jeden 1. Freitag im Monat den Sektionsstammtisch, vergleichbar etwa dem heutigen Bergzirkel. Leider wird das von den Mitgliedern nicht so gerne angenommen und schläft nach einem Jahr wieder ein.

1971 Die 1. Vereinsmeisterschaft gibt es am Geigelstein. Jahresbeitrag 28 DM. Ein tragbarer Skilift wird gekauft. Zum 10jährigen Bestehen findet in Birkenstein eine Dankmesse statt. Eine Festschrift wird herausgebracht, die bei mehreren Zusammenkünften im Hause Elfinger erstellt und bei der Generalversammlung, noch druckfrisch, verteilt wird. 3 Omnibusse bringen 126 Bergfreunde in die Tannheimer Berge, ein Rekord der nicht unbedingt erwünscht ist. Georg Lang verzeichnet seine 27. Großglocknerbesteigung. Das Jugendrotkreuz und die AV-Jugend legen im Schwarzhölzl einen Ruheplatz an. Verschiedene Firmen stiften Ruhebänke. Zur 1200-jahrfeier der Stadt steuert die Sektion den Festwagen »Wächter auf dem Johannisturm« bei.

Michael Betzenbichler gibt sein Amt als Tourenleiter, das er 10 Jahre inne hatte aus gesundheitlichen Gründen ab. Er erhält das Goldene Vereinsabzeichen. Nachfolger werden Hans Rottmeier und Georg Burghart. Gerhard Betzenbichler wird Jugendleiter und Herbert Kollmannsberger Skireferent. Mitgliederstand: 300.

1972 Als Beitrag zur 1200-jahrfeier der Stadt erfindet die Sektion einen Vier-Städte-Mannschafts-Wettkampf im Skilauf zwischen Erding, Freising, Landshut und Moosburg und richtet ihn in Alpbach aus. Den Nachbarsektionen gefällt das so gut, daß sie den Wettkampf übernehmen. Abwechselnd führt jedes Jahr an

einem anderen Ort eine andere Sektion das Rennen durch.

Der Pfarrer von Thansau, HH Ernst Mayer, früher Koop. in Moosburg und Mitglied, zelebriert in Lauterbach eine Hl. Messe für die Moosburger, anschließend steigt man auf den Hochgern. Die Vortragsabende werden in den Pöschlsaal verlegt. 320 Mitglieder. Pfingst- und Kirchweihwanderung nach Reichersdorf.

1973 Edelweißball im Pöschlsaal. In Gastorf läuft zum erstenmal der Skilift. 5 Bergfreunde nehmen an der Feier zum 50jährigen Bestehen der Sektion Erding teil.

Wegen der Energiekrise und dem damit verbundenen Sonntagsfahrverbot, setzt die Sektion Busse zum Skifahren ins Gebirge ein, was freudig angenommen wird. Siegfried Raith wird Tourenleiter und Georg Stocker Jugendleiter.

1974 Paul Kratzer stellt uns großzügigerweise sein altes Büro als Geschäftsstelle zur Verfügung. Wir richten es ein und halten dort unsere Sitzungen ab, die früher im Kolpingheim, Hotel Bauer, Konferenzraum Stadthalle, Gasthof zur Lände, Gasthof Kirchhammer und Gasthof Freudenstein stattfanden. Lorenz Gabriel tritt als Schriftführer zurück.

1975 Ein erstes Gartenfest gibt es bei Vorstand Elfinger in der Stadtwaldstraße, in den folgenden Jahren in der Omnibushalle von Kratzer, bei Gabriel an der Pflugstraße, bei Hans Dormeier in Reichersdorf und im Garten der Metzgerei Schauer.

Zum Jahreswechsel hat die Sektion 335 Mitglieder. Michael Betzenbichler 25 Jahre DAV-Mitglied. Josef Wimmer wird Schriftführer. Nach zweijähriger Pause wird Herbert Kollmannsberger wieder Jugendleiter und Skireferent. Leo Jaschik übergibt Vortragsposten an Dr. Karl Kochloefl.

1976 Vor dem Aufstieg zum Spitzstein hält Stadtpfarrer Max Bengl eine Dankmesse in der Kirche von Sachrang. Die Sektion richtet zum zweitenmal den Vierstädtekampf aus, diesmal in Kelchsau. Mitgliederstand 350.

1977 1. Langlaufmeisterschaft in Pfrombach. Aktion Mitglieder helfen Mitglieder ins Leben gerufen. Der alte hölzerne Schaukasten im Weingraben wird durch einen größeren aus Metall ersetzt. Alfred Offenberger 25 Jahre im DAV. Jahresbeitrag 36 DM.

1978 Reinhard Kronacker hält Unterrichtsabend in Seiltechnik. Der Gründer der Sektion Georg Lang stirbt am 11. Oktober für alle unfaßbar an einem Herzinfarkt. Rektor Friedrich Stelzenmüller ist 50 Jahre DAV-Mitglied, Georg Burghart 25 Jahre lang. 440 Mitglieder.

1979 Die Sektion hat 500 Mitglieder. Die Münchner Bergwacht demonstrierte am Johannisturm Abseilübungen. Stadträtin Anni Gmeinwieser bringt den Mut auf und läßt sich neben einigen Sektionsjugendlichen abseilen. Dr. Anton Wirzmüller 25 Jahre beim DAV. Er wird Nachfolger von Dr. K. Kochloefl als Vortragswart.

1980 Auf dem Sudelfeld richtet Moosburg zum drittenmal den Vierstädtewettkampf aus. An zwei Übungsabenden zeigen Münchner Bergwachtmänner Seilkundeübungen. Max Hadersdorfer 25 Jahre beim DAV. Anfang Dezember erlaubt ein früher Winterereinbruch die Durchführung des Georg Lang-Gedächtnis-Langlaufes auf der Kippe.

1981 Die 100. Bergtour führt uns auf den Brunnstein. Als Beitrag zur 650jahrfeier »Stadterhebung Moosburg« stellt die Sektion einen Schrannenwagen und eine Fußgruppe, alte Skifahrer darstellend. Wie bereits vor zwei Jahren, so gibt es auch diesmal eine Bergwachtübung am Johannisturm. Die Skigymnastik findet nun in der Turnhalle des Gymnasiums statt. 600 Mitglieder. Rudolf Sirtl 25 Jahre beim DAV. Wilhelm Berger wird Nachfolger von Georg Goldes als 2. Vorstand. Goldes erhält das Goldene Vereinsabzeichen und Hilde Weiß wird zweite Schriftführerin.

1982 Dankmesse in der Kirche St. Notburga in Eben am Achensee mit der Jugendgruppe, dann Aufstieg zum Ebner Joch. Hans Dormeier findet am 11. September den Tod, als er beim Abstieg vom Olperer in den Zillertaler Alpen einem anderen Berg-

steiger helfen will und dabei 300 m tief abstürzt. Am 15.9. wird er in Gelbersdorf beerdigt und am 24. Oktober ist eine Gedenkmesse für ihn, jeweils unter starker Beteiligung von Sektionsmitgliedern. Karl Markowitz 40 und Georg Stocker 25 Jahre DAV-Mitglieder. Für den zurückgetretenen Siegfried Raith übernimmt Uli Makarov das Tourenleiteramt.

1983 Auf der 22. Jahreshauptversammlung stellt nach 17jähriger Tätigkeit Xaver Elfinger sein Amt als 1. Vorsitzender zur Verfügung. Das Goldene Vereinsabzeichen erhalten Lorenz Gabriel, Erwin Kraus und Siegfried Raith, mit Silber werden bedacht Erna Steinhoff, Herbert Kollmannsberger und Josef Wimmer. Dr. Klaus Schönwald wird Vorsitzender und ehrt Elfinger mit dem Goldenen Vereinsabzeichen. Eduard Stöckl wird Tourenleiter.

Mitte Dezember treffen sich im Gasthof Freudenstein je 3 Vertreter der Sektionen Erding, Freising, Landshut, Mainburg und 9 von Moosburg zu einem Erfahrungsaustausch.

1984 In Kelchsau richtet die Sektion den Vierstädtekampf aus. Im April gibt es ein Folgetreffen der Nachbarsektionen in Mainburg, im Oktober ein weiteres in Landshut. Ab April gibt es monatlich den »Bergzirkel«. Er ist immer gut besucht und bleibt uns hoffentlich erhalten. Während der Teilnahme am Südbayerischen Sektionentag in Donauwörth bewirbt sich die Sektion um die Ausrichtung desselben im Jahre 1987 in Moosburg, kommt aber dann doch nicht zum Zuge. Die Jugend säubert im Gebiet der Oberlandhütte 2 Gipfel. Erich Heinz, Hans Rottmeier und Georg Stemmer erhalten das Silberne Vereinsabzeichen. Xaver Elfinger wird Ehrenvorstand. Der frühere Jugendleiter und Skireferent Peter Wagner stirbt Mitte Dezember an einer heimtückischen Krankheit. Er war nichtmehr Mitglied. Anfang Dezember wird in einer Stadtratssitzung die Renovierung des Wasserturmes mit ca. 500.000 DM veranschlagt. Damit ist der Traum der Sektion geplatzt, den Turm als Vereinsheim und Kletterturm auszubauen.

1985 Im Oktober findet ein Sektionentreffen in Erding statt. Bei der 24. Jahreshauptversammlung gibt es größere Veränderungen in der Vorstandschaft. Nach nur 2jähriger Amtszeit wird Dr.

Schönwald von Erwin Kraus abgelöst und Lorenz Gabriel übernimmt von Wilhelm Berger dessen Amt als Vize. Neuer Schatzmeister wird Klaus Elfinger und Siegfried Raith kehrt als Tourenleiter zurück, während Wolfgang Dausch den amtsmüden Kollmannsberger ersetzt. Die Sektion hat 655 Mitglieder.

Lorenz Gabriel



Die Sektion wurde bis 1985 von folgenden Vorständen geführt:

von 1961 — 1966 (Gründungsvorstand)
Herr Georg Lang † 1978



von 1966 — 1983 (seit 1984 Ehrenvorstand der Sektion)
Herr Franz Xaver Elfinger



von 1983 — 1985
Herr Dr. Klaus Schoenwald

Unsere Stadt — in der wir leben

von Franz Heilmann (April 1986)

Moosburg a.d. Isar — 1200 Jahre Vergangenheit

Moosburg a.d. Isar tritt als Benediktinerklosterort 796 in das Licht der Geschichte. Bislang unabhängig, ging die kgl. Reichsabtei durch Kaiser Arnulf im Jahre 895 in das rechtliche Eigentum des Bistums Freising über. Durch die verheerenden Ungarneinfälle geriet das Kloster stark in Verfall, wurde aber in kleinem Umfang fortgeführt. Im Zuge einer allgemeinen Reform verlegte Bischof Egilbert von Freising den Monchskonvent vor 1039 nach Weihenstephan und übergab die hiesigen klerikalen Baulichkeiten einer Kanonikerstiftung.

Der bedeutende Verkehrsknotenpunkt, sowie die Bedürfnisse des Stifts und des ansässigen Adels brachten es mit sich, daß zunehmend gesiedelt wurde. Ab beginnendem 12. Jahrhundert formten sich zwei Bevölkerungsschichten heraus. Die eine Gruppe waren noch Ministeriale der Freisinger Kirche, ab 1148 — 1151/53 dann Dienstleute der Moosburger Vogte, der familia advocatus (militis = Ritter, hominis = Lehensteute) und die anderen waren Angehörige der familia sancti Castuli, der Stifftgemeinschaft also. In beiden Personenkreisen wurden sie seit 1110 — 1115/16 cives = Bürger, concives = Mitbürger. Moesburgensis, de Mesapure und auch einmal (1189) burgensis = Bürger bezeichnet. Ab 1147 bzw. 1156/61 geben die Moosburger Traditionen erstmals Auskunft über die beruflichen Tätigkeiten der »Stiftsbürger«. Es waren Erwerbszweige, die in ihrer Vielfalt weit über das hinausgingen, was zur Versorgung einer dörflichen Gemeinschaft notwendig war, z. B. Glockengießer, Hefemacher, Intarsienmacher, Kaufleute, Sächler, Sattler, um nur einige zu nennen. Auch wurde hier noch vor 1156/61 eine Zollstation eingerichtet. Dies alles führte wohl zur Marktrechtsverleihung und leitete so die städtische Entwicklung ein.

Das Stift als Wallfahrtsort — die Reliquien des hl. Kastulus kamen nachweislich schon vor 808 nach Moosburg — erforderte schließlich den Neubau der (heutigen) Kastuluskirche, zu der mit Sicherheit Herzog Heinrich der Löwe, im Rahmen des hier Ende Januar 1171 abgehaltenen großen Landtags, den Grundstein legte. Dieses kunsthistorische Denkmal

zeugt von der hohen Bedeutung Moosburgs als Zentralort des 12. Jahrhunderts.

Noch im gleichen Jahrzehnt kamen die Edlen von Moosburg in den Grafenstand. Im Jahre 1207 brannte ihr »Haus« nieder. Das Feuer griff dabei auf die benachbarte Stufskirche über und zerstörte sie teilweise. Die Grafen bauten sich nun weiter südlich ein neues Schloß (Teil des Amtsgerichtsgebäudes) und die Kastuluskirche erhielt nach ihrer Wiedereinstandsetzung 1212 die erneute Weiche. 1281 erlosch das Moosburger Grafengeschlecht im Mannesstamm. Dadurch fielen die Lehen, darunter auch der Markt Moosburg, wieder zurück an die Lehensherren, u.a. an den Bischof von Freising. Nun ließ sich von ihm Herzog Heinrich von Niederbayern mit Moosburg belehnen. Er verlebte aber den Markt sofort in sein wachsendes Territorialherzogtum ein und bildete einen Landgerichtsbezirk mit hiesigem Sitz.

Moosburg erlangte nun bald das Recht, das Symbol der Grafen, die drei Rosen, im kommunalen Wappen zu führen. Schon 1313 ausdrücklich als Stadt bezeugt, erhielt sie 1331 ihren ersten städtischen Freiheitsbrief verliehen. Das Sonderrecht, ihren Befestigungsgürtel auszudehnen, bekam die Stadt im Jahre 1399. Mit dem Bau des Mauerberings, mit seinen in der Zeit von 1867 bis 1899 abgebrochenen Stadttoren, wurde allerdings nicht vor 1403 begonnen, denn erst in diesem Jahr wurde der Verlauf des Stadtgrabens festgelegt.

Herzog Ludwig der Reiche von Landshut legte 1468 den Grundstein zum gotischen Chorneubau der Kastuluskirche, in der ein halbes Jahrhundert später das bedeutendste Werk des Landshuter Bildschnitzers Hans Leinberger, der 14 Meter hohe Hauptaltar, zur Aufstellung gelangte; womit der Höhepunkt des kirchlichen und kulturellen Lebens hier erreicht war. Es traf die Einwohnerschaft dann besonders hart, als das Stift 1599 nach Landshut verlegt wurde; trugen doch die Chorherren wesentlich zum Blühen des wirtschaftlichen Lebens bei.

Der 30jährige Krieg brachte nach mehrmaliger Besetzung und Brandschatzung (1632) eine wirtschaftliche und soziale Verelendung. Kaum aber hatten sich die Bürger von diesen Schrecken erholt, wurden sie im Jahre 1702 von einem Brand betroffen, dem mehr als die Hälfte der Stadt, näm-

lich über 80 Gebäude, zum Opfer fielen. Weitere herbe Schicksale erlitten die Bewohner im spanischen und österreichischen Erbfolgekrieg und durch die französischen Revolutionskriege. Im Jahre 1865 ließ ein neuer verheerender Stadtbrand 71 Gebäude in Schutt und Asche versinken.

Die Entwicklung zur Industriestadt setzte, ganz im Gegensatz zu anderen Städten, schon nach der letzten Jahrhundertwende ein, als so weltweit bekannte Unternehmen wie Süd-Chemie (1906), Steinbock (1922), Molkerei und Käsewerk (1936), Dreischer (1938) und Peschler (1939) ihre Produktionen aufnahmen.

Nach dem 2. Weltkrieg, der Moosburg durch das Kriegsgefangenenlager in den Blickpunkt der ganzen Welt rückte, setzte ein steiler Aufstieg ein. Auf dem ehemaligen Lagergelände entstand durch die Ansiedlung von Heimatvertriebenen ab Juni 1948 die heutige Neustadt. Um die alte Knabenschule (Münchener Straße) bildete sich eine ausgesprochene Schulstadt mit Knabenschulhausenerweiterung, Landwirtschaftsschule, Realschule und die Stadthalle (1966). Ein zweiter schulischer Schwerpunkt entstand dann im Norden der Stadt mit einer Grund- und Hauptschule, einer Großturnhalle (1972) und der Errichtung des Gymnasiums (1977).

Im Zuge der Gebietsreform wurde am 1. April 1971 die Gemeinde Thonstetten, am 1. Januar 1976 die Gemeinde Niederambach, am 1. Januar 1978 die Gemeinde Pfrombach und am 1. Mai 1978 die Siedlung Uppertornstraße aus der Gemeinde Wang, letztlich die Einöde Murr der Stadt Moosburg zugegliedert.

So wurde aus der Klostersiedlung des 8. Jahrhunderts Moosburg a.d. Isar, mit heute rund 14 000 Einwohnern, ein geistiges, kulturelles, sportliches und wirtschaftliches Mittelzentrum im Herzen Altbayerns.

A L P E N V E R E I N
-Sektion München-

München, den 25.7.1961
Schillerstr.28

Lieber Bergkamerad !

Wie uns auf Anfragen bei der Stadtverwaltung Moosburg mitgeteilt wurde, bist Du Mitglied des Gesellenvereins Moosburg. Wir beabsichtigen in Moosburg eine Untersektion zu gründen und würden Dich daher bitten an unserer Aufklärungsversammlung am kommenden Samstag, den 29.7.1961 im Gasthaus "Zum Hirschen" teilzunehmen.

In der Hoffnung, daß Du Dich unseren ideellen Zielen und Aufgaben nicht verschließt und uns in Deinem Verein weiter empfiehlst, begrüßt Dich

Berg Heil !

A - V - S München


(Haseneder) (Schusterreiter)

Durch das abgedruckte Schreiben vom 25.7.61 (Seite 22) wurde unsere Sektion neu gegründet. An diesem Schreiben stimmt eigentlich nur die Tatsache, daß es vorhanden ist. Es ist kurz gesagt ein Gaudischreiben, mit dem die drei Spezel Franz Straubinger, Hubert Winden und Dr. Alto Schweiger seinerzeit den Aschenbrenner Karl ins Wirtshaus locken wollten. Dieser schaltete jedoch sofort die hiesige Presse ein, sodaß eine größere Zahl bergbegeisterter Moosburger im genannten Gasthaus erschienen. Daraufhin wurde dann zur Gründungsversammlung ins Moosburger Kolpingsheim eingeladen, was auch aus dem Zeitungsbericht vom 1. August 1961 zu entnehmen ist.

N.S. Die Absage der »Herren aus München« erledigte Hr. Alto Schweiger telefonisch. Er verwendete zur Stimmenverstellung eine Wäscheklammer auf der Nase.

ME 1. August 1961 über Gründung vom 29. Juli

Die Bergsteiger sind in Moosburg zahlreicher als man denkt

Gründung eines Alpenvereins in Moosburg so gut wie sicher — Starkes Interesse und große Begeisterung

Moosburg. Mehr als zwei Dutzend Bergfreunde der Dreirosenstadt haben sich am Samstagabend im Gasthaus Hirschen zu einer Versammlung eingefunden, auf der die Gründung eines Alpenvereins in Moosburg diskutiert wurde. Allein diese angesichts der herrschenden Urlaubszeit relativ hohe Zahl der Besucher bewies, daß in unserer Stadt ein genügend großes Interesse an einem derartigen Verein besteht. Wahrscheinlich hätte sogar die Veranstaltung einen noch größeren Zuspruch an Interessenten gefunden, wenn sie nicht so kurzfristig angesetzt worden wäre, daß die meisten nur durch Zufall davon erfuhren.

Wer allerdings nicht kam und doch so notwendig gebraucht worden wäre, das waren jene beide Herrn der Münchener Sektion des Alpenvereins, die diese Versammlung durch eine kleine Briefaktion angeregt und sich als Aufklärungsredner angeboten hatten. Sie hatten sich in letzter Minute bei Karl Aschenbrenner entschuldigt und ihn gebeten, den Abend zu leiten. So stand der Altseiler der Moosburger Kolpingsfamilie vor der schwierigen Situation, ohne nähere Unterlagen die Gründung eines Vereins vorzubereiten und um entsprechende Beteiligung zu werben. Zum Glück waren einige unter den Anwesenden in der Lage, Auskünfte über die Vorteile einer Mitgliedschaft im Alpenverein zu erteilen, weil sie bereits dieser Organisation angehören oder schon früher einmal Mitglied einer Sektion waren.

Zu diesen Vorteilen gehören vor allem die günstigen Übernachtungspreise, die den Mitgliedern des Alpenvereins auf den Hütten und Unterkunfthäusern in den Bergen gewährt werden und die erstantlich weit unter den normalen Preisen liegen. Auch haben die Mitglieder des Alpenvereins ein Vorrecht auf Nachquartier, wenn die Unterkunfthäuser überfüllt sind. Verschiedene Bergbahnen, vor allem in Österreich, gewähren den Alpenvereinsmitgliedern ebenfalls stark reduzierte Preise. Allerdings muß gesagt werden, daß der Jahresbeitrag von 10 Mark für Mitglieder, die über 25 Jahre alt sind, und von 8 Mark für Mitglieder unter dieser Altersgrenze ein ganz ansehnlicher Betrag ist. Freilich geht es hierbei, wie Kooperator Pichler, der seit einem Monat dem Freisinger Verein angehört, ausführte, nicht nur um

finanzielle Vor- und Nachteile. Es gilt auch die gute Sache zu sehen, um die es dem Alpenverein zu tun ist.

Zur eigentlichen Gründung eines Vereins in Moosburg kam es am Samstag verständlicherweise noch nicht. Zunächst galt es ja, überhaupt erst einmal festzustellen, ob ein entsprechendes Interesse in der Dreirosenstadt vorhanden ist. Dies wurde von allen Anwesenden bejaht. Auch wurden bereits die ersten Vorschläge zur Zusammensetzung der Vorstandschaft gemacht. Bis zur eigentlichen Vorstandswahl hat sich Karl Aschenbrenner auf allgemeines Drängen hin bereit erklärt, die Sache weiterzubetreiben und mit München Verbindung aufzunehmen. Man beschloß ferner, sich am Mittwoch, 9. August, im Kolpingsheim zu einem Lichtbildervortrag zu treffen. Allerdings kann sich möglicherweise dieses Datum noch ändern, wovon wir rechtzeitig Mitteilung machen werden.

Vielleicht wird schon dieser Abend die Gründung des Vereins bringen. Daß es überhaupt zur Entstehung eines Alpenvereins in Moosburg kommt, dürfte angesichts der Begeisterung, die am Samstagabend von allen gezeigt wurde, so gut wie gewiß sein. Schließlich liegt Moosburg nur einen Katzensprung vor den Alpen.

Gründungsmitglieder der Sektion Moosburg:

ADAM Ekkehard	Stuttgart-Bodnang 1, Paul-Linke-Str. 41
ASCHENBRENNER Karl	Moosburg, Dr. Schels-Str. 11a
BAUER Konrad	Moosburg, Probst-Mayr-Str. 4
BETZENBICHLER Gerhard	Viecht, Lerchenstr. 5
BRUMMER Georg	Moosburg, Gärtnerstr. 103
ELFINGER Xaver	Moosburg, Stadtwaldstr. 63
ELFINGER Anna	Moosburg, Stadtwaldstr. 63
FLEDER Werner	Au, Hypobank
GABRIEL Eduard	Moosburg, Postfach 254
GABRIEL Lorenz	Moosburg, Pflugstr. 31
GOLDES Georg	Moosburg, Münchnerstr. 10
GRASDANNER Elfriede geb. Sellmair	Moosburg, Fischerstr. 9a
HÄRING Adolf	Moosburg, Postfach 165
HÄRING Elfriede	Moosburg, Postfach 165
HELD Hildegard	Moosburg, Landshuterstr. 38
HEINZ Erich	Moosburg, Landshuterstr. 16
HENDORFER Max	Moosburg, Orionstr. 9
HENNINGER Erika	Moosburg, Pommernstr. 7c
HILZ Jakob	Moosburg, Viehmarktstr. 7
KIRSCHNER Elfriede geb. Held	Moosburg, Landshuterstr. 91
KIRSCHNER Ernst	Moosburg, Landshuterstr. 91
KÖGLMEIER Gertraud geb. Maier	Moosburg, Stadtgraben 11
KRAUS Rosa geb. Gerstmayr	Moosburg 2, Büchlweg 4
LANG Marianne	Moosburg, Gärtnerstr. 32d
LOIBL Rudolf	Moosburg, Kanalstr. 1
NEUMAYR Käthe	Moosburg, Stadtgraben 4
PESCHLER Adolf	Moosburg, Starenweg 17
PESCHLER Maria	Moosburg, Starenweg 17
PICHLER Stephan HH	Steinhöring, Münchnerstr. 36
PORSCHER Alfred	Moosburg, Böhmerwaldstr. 12
PORSCHER Ingelore	Moosburg, Böhmerwaldstr. 12
ROTTMEIER Hans	Moosburg, Thalbacherstr. 66a
ROTTMEIER Maria	Moosburg, Thalbacherstr. 66a
SACHS Wilhelm	Moosburg, Jahnstr. 13
SIEBER Konrad	Moosburg, Merkurstr. 13
SCHÄTZL Erich	Moosburg, Waldmeisterstr. 5
SCHICKER Charlotte	Moosburg, Flurweg 14

SCHICKER Josef	Moosburg, Flurweg 14
SCHÖNSTEIN Helmut	Landshut, Felix-Meindl-Weg 7
SCHÖNSTEIN Irmgard	Landshut, Felix-Meindl-Weg 7
SCHRÖCKER Alfred	Moosburg, Münchnerstr. 16
SCHRÖCKER Anton	Moosburg, Forellenstr. 21
STANGLMAYR Georg	Moosburg, Münchnerstr. 19
STEMMER Georg	Moosburg, Weizenstr. 4
STEMMER Helene	Moosburg, Weizenstr. 4
STOCK Walter	Moosburg, Westerbergstr. 27
STRAUBINGER Franz	Moosburg, Weningstr. 6
STRAUBINGER Fritz	Moosburg, Weningstr. 6
TIPPNER Anton	Moosburg, Frühlingstr. 11
WEH Ludwig	Moosburg, Weingraben 18
WILLEIT Karl	Moosbg., Am Kapellenacker 21
WINDEN Hubert	Kirchzarten, Blumweg 2
WOLF Hermann	Moosburg, Stadtwaldstr. 3

Gründungsmitglieder, die für 25-jährige Mitgliedschaft im DAV bereits geehrt wurden, da sie früher bereits einer anderen Sektion angehörten:

BETZENBICHLER Michael	Moosburg, Landshuterstr. 30
HADERSDORFER Max	Moosburg, Stellwerkstr. 9
MARKOWITZ Karl	Moosburg, Isarstr. 4
WIRZMÜLLER Anton	Moosbg., Stefan-Rottaler-Str. 3

Verstorbene Gründungsmitglieder:

ADAM Erich	Moosburg, Sudetenlandstr. 37
BENKER Viktoria	Moosburg, Stadtwaldstr. 32
DRECHSLER Heinrich	Moosburg, Egilbertstr. 3
KÖGLMEIER Josef	Moosburg, Stadtgraben 11
KRAAZ Albert	Moosburg, Weingraben
LANG Georg	Moosburg, Gärtnerstr. 32d
OTT Engelbert	Moosburg, Saliterstr. 4
SCHIFFL Erich	Moosburg, Steinbockstr. 40
OFFENBERGER Alfred	Moosburg, Herrnstr. 19

Gründungsmitglieder, die noch nicht 18 Jahre alt waren:

MAIER Christa geb. Betzenbichler	Moosburg, Landshuterstr. 30
KRATZER Paul	Moosburg, Münchnerstr. 4
ELFINGER Franz	Moosburg, Stadtwaldstr. 63

Wußten Sie schon ...

daß bereits 1921 eine »Sektion Moosburg« im damals Deutsch-Österreichischen-Alpenverein gegründet wurde? Aus Unterlagen kann man entnehmen, daß der Beitrag damals bereits 20.- bzw. 30.- Mark betragen hat. Dies dürfte auch mit ein Grund gewesen sein, daß die Mitglieder nur wohlhabende Moosburger Bürger waren. Letzter Vorstand, so erklärte uns vor Jahren der zwischenzeitlich schon selbst verstorbene Oberwerkmeister Hr. Steck, sei Hr. Dr. Max Haas gewesen. Hr. Dr. Haas wurde ca. 1940 zum Wehrdienst eingezogen und konnte sich somit nicht mehr um den Verein kümmern. Ich selbst, so die Aussage von Herrn Steck, war bis zum Schluß stellvertretender Vereinsführer. Während des Krieges sollte die damalige Sektion Moosburg in den NS-Reichsbund für Leibesübungen aufgehen und vom Verein die entsprechenden Schritte eingeleitet werden. Da von seiten der Vorstandschaft nichts dergleichen getan wurde und auch keine Zahlungen an den Reichsbund geleistet wurden, wurde der Verein, etwa im Juli 1942, von der Gestapo aufgelöst. Es erschien eines Tages der Polizeimeister Hr. Herold von der Moosburger Schutzmannschaft und erklärte den Verein im Namen der Gestapo für aufgelöst. Sämtliches Vereinsvermögen wurde beschlagnahmt.

Kopien von Unterlagen aus der damaligen Zeit hat unser Chronist Hr. Lorenz Gabriel gesammelt und in einem Ordner zusammengefaßt.

Einige Zeitungsinserte und Berichte aus dieser Zeit sollen zeigen was damals der Verein veranstaltet und getan hat.

Diese Berichte konnten wir dankenswerterweise durch den Redakteur der Moosburger Zeitung Hr. Beer bekommen.

Erwin Kraus

Moosburg. Letzten Freitag fand im Gasthaus Buchner die Gründungsversammlung des D.-Ö.-A. Vereins statt, welche überaus zahlreich besucht war. Zunächst begrüßte Herr Vorstand Glaswinkler die anwesenden Damen und Herren, sowie Herrn Obering. Hartmann-München, der zufällig anwesend war, und die Liebenswürdigkeit hatte, in sachlichen Ausführungen dem jungen Verein Ratschläge und Winke für den weiteren Aufbau zu geben. Reicher Beifall lohnte den Redner. Herr Vorstand Glaswinkler erstattete Bericht über die bisherige Tätigkeit des prov. Ausschusses, welche von großem Eifer derselben Zeugnis gab, und von allgemeinem Interesse in allen Schichten der Bevölkerung zeigte. Zu dem bisherigen prov. Ausschuss, der einstimmig wieder gewählt wurde, wurde noch ein Aufnahme-Ausschuss gewählt. Bei Gesang und Musik verlief der erste Abend in schönster harmonischer Stimmung. — Gestern Sonntag machte der Verein eine Wanderung über Marzling nach Hangenham und Oberhummel. Zweifellos ist dies die schönste Tour, welche in unserer Gegend gemacht werden kann. Das Isartal, die wogenden Getreidefelder, das Erdingermoos, mit einer Menge Ortschaften bieten dem Wanderer ein prächtigen Ausblick. Im Gasthaus Neumayr in Oberhummel wurde Rast gemacht um die huntrigen und durstigen Wanderer zu laben. Herr und Frau Neumayr gebührt ob der guten Bewirtung volle Anerkennung. Besonders erwähnt sei noch die unermüdlische Musik, die Plattler und Tänzerinnen, welche dazu beitrugen, alles in frohester Stimmung zu erhalten. Mit seinem ersten Ausflug hat der Verein einen schönen Akt in seinem Protokolle zu verzeichnen.

Aus Moosburg und Umgebung.

Moosburg. Letzten Freitag wurde im Gasthaus Buchner eine Deutsch-österreich. Alpensektion gegründet, welche bereits 85 Mitglieder zählt. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus den Herren: 1. Vorstand J. Glaswinkler, Lehrer, Kassier Bankier K. Sperrer, Schriftführer Kaufmann Staudner, Beisitzer Kaufsch, Bürovorstand u. Müller, Werkmeister. Näh. Bericht folgt.



Deutsch-österr. Alpenverein Sektion Moosburg.

Heute Freitag, den 11. November 1921,
abends halb 8 Uhr — im Vereinslokal —

Vortrag: „Auf der Meilerhüte.“

Wegen wichtiger Besprechung zahlreiches Erscheinen
notwendig. Der Ausschuß.

Moosburg. Die Ortsgruppe des Deutsch-österreichischen Alpenverein hielt vergangenen Freitag eine Sektions-Versammlung ab. Herr Vorstand Glaswinkler referierte über den Verbandstag in Ausburg und wurden seine sachlichen Ausführungen mit Beifall aufgenommen. Der Jahresbeitrag wird auf 20 bzw. 30 *Ms* erhöht. Eine längere Debatte entfaltete sich über die Frage, ob an Sektionsabenden „Du“ zu einander gesprochen wird. Einige Redner glaubten, daß durch das Du-sagen wird die Gemütlichkeit gehoben wird, während anderen Herren das Gegenteil beweisen wollten. Schließlich wurde ein Ausschußantrag angenommen, wonach das Dusagen empfohlen wird, aber nicht zur Pflicht gemacht wird. Bei dem Punkt über Festlegen der Sektionsabende wurde viel umsonst gesprochen, was schließlich mehr auf Mißverständnisse zurückzuführen ist, als auf „verlorenen Takt.“ Als der Vorstand die Versammlung schloß und man in „gemütlichen“ Teil übertrat, sang d' Rosl mit ihrane Bubm und Deandl, daß a Freud war“, und so nahm der Abend einen schönen Verlauf.



Deutsch-österr. Alpen-Verein. Sektion Moosburg.



Heute Freitag Zusammenkunft.
Sonntag, den 28. August

Wanderung nach Isareck-Reichersdorf.

Treffpunkt: halb 2 Uhr bei der Turnhalle. Zahlreiche Beteiligung
erwartet. Der Ausschuß.

Aus Moosburg und Umgebung.

Moosburg. Die Ortsgruppe des Deutsch-österr. Alpenverein hielt am Freitag eine gut besuchte Versammlung ab. Es wurde beschlossen, am Dienstag, den 20. Dezember im Gasthaus Buchner eine Weihnachtsfeier abzuhalten. Der Ball soll am 21. Januar stattfinden. Als Bibliothekar wurde Herr L. Birnkammer bestimmt und können dort Bücher von Mitgliedern gegen mäßige Gebühr in Empfang genommen werden. Die Generalversammlung findet am 2. Dezember statt. Frau Rosa Müller verstand es mit ihrem Vortrag „Auf der Meilerhütte“ die Schönheiten und Reize der Berge in wahrenm Lichte zu schildern und reicher Beifall lohnte die Vortragende. — Kommenden Mittwoch hält die Sektion im geheizten Kinosaal einen Lichtbildervortrag, wozu Herr Dr. Dreyer-München gewonnen werden konnte. Zu diesem Vortrag sind auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen.



Deutsch-österr. A.-V.
Sektion Moosburg.

Dienstag, 20. Dezbr.

„Unterm Weihnachtsbaum“
Abend-Feier

im Gasthaus Buchner. Beginn halb 8 Uhr.
Eingeführte Gäste herzlich willkommen.



Deutsch-österr. A.-V.
Sektion Moosburg.

Die Mitwirkenden der Weihnachtsfeier werden ersucht, sich heute abend 7einviertel Uhr bei Buchner zur Hauptprobe einzufinden.

Vorstand.



Alle Mitglieder, welche beim Hoagarten irgendwie mitwirken wollen, werden ersucht, sich heute abend bei Buchner einzufinden. Der Vorstand.

Aus Moosburg und Umgebung.

Moosburg. Einen kleinen Schiffbruch hat die hies. Alpensektion erlitten. War da letzten Freitag Sektionsversammlung mit großer Tagesordnung. Herr Vorstand Glaswinkler stellte den ersten Punkt „Beteiligung am Volksfest“ zur Diskussion, ließ aber durchblicken, daß er sich nicht viel interessiere. Herr Hadt glaubt eine Beteiligung der Sektion am Volksfeste sei nicht notwendig, ev. gar nicht erwünscht. Mitglied I. Birnkammer sprach für eine Beteiligung und wenn irgendwie möglich, sogar mit einem Festwagen. Er sehe es nahezu für moralische Pflicht der Stadt gegenüber an, daß die hies. Vereine die Stadt in dieser Sache unterstützen, zumal die sog. „ersten“ Vereine. Die Sektion könne es leicht machen, da sie im Besitze einer Almhütte, Geld in der Kassa habe, ein Zuschuß zu erwarten sei und außerdem noch ein Preis in Aussicht stehe. Herr Apotheker Angenruber machte 'en Vorschlag ob es nicht möglich wäre, daß die Sektion u die Zimmerstuhenschüttengeellschaft zusammen einen Wagen stellen. Herr Kaufher gab mit Humor seine Idee für den Wagen kund, kam aber bei der Vorstandschaft schlecht an, und erhielt dafür von Seiten des Vorstandes eine „Rase.“ Verschiedene Mitglieder sprachen noch für eine Beteiligung, jedoch Herr Vorstand versuchte immer wieder, die Angelegenheit zu seinen Gunsten zu dreheln. Trohden der Ventilator rasselte, wurde die Luft immer „schwüler.“ Nun zur Abstimmung: „Wer für einen Wagen ist, aufstehen.“ 13 dafür. Gegenprobe 33. Auswendig waren 68. Das Resultat erschien verschiedenen Mitgliedern nicht recht glaubwürdig, dabes große Entrüstung am Vorstandstisch. Eine längerer Ausschußbesprechung verlangte ein Vertranensvotum für den Schriftführer, welches auch einstimmig erzielt wurde. Doch der Redenaustausch ging fort und plötzlich erklärte der Vorstand, daß er zurück trete. Der 2. Vorstand erklärte nach 5 Minuten Geschäftsübernahme, daß auch er sein Amt niederlege und verläßt das Lokal. Der Schriftführer ist der Situation auch nicht gewachsen und tritt ebenfalls zurück. Herr Sparkassenvorwarter Schöck spielt den Vermittler und glaubt selbst in Genuß könnens es nicht stürmischer hergeben. Jedoch seine Worte verhallten erfolglos. Die Versammlung bestimmte Herrn Obersekretär Rauter zum proo. Vorstand, welcher die Versammlung beschloß. Kommdonen Freitag ist Generalversammlung mit Neuwahl des Ausschusses.

Die Versammlung ist aus,
Der Ausschuß ist nach Haus,
Und wie Sie alle wissen,
Hat die Sach so kommen müssen.



Derzeitige Vorstandschaft gewählt am 15.11.1985

V.l. 2. Vorstand Lorenz Gabriel, 1. Vorstand Erwin Kraus, Skireferent Wolfgang Dausch, Tourenleiter Siegfried Raith, Jugendleiter Anton Wieser, 1. Schriftführer Josef Wimmer, 1. Schatzmeister Klaus Elfinger.



**DEN TOTEN
DER SEKTION
EIN EHRENDES
GEDENKEN**

*Sobald es grün wird überall,
dann regt in uns sich ein Verlangen,
dann wandern wir über Berg und Tal
mit frohem Blick und heißen Wangen.*

*So war uns oft das Glück zuteil,
recht steile Pfade zu erklimmen,
mit festem Schritt am sich'ren Seil.
Wen konnte das nicht glücklich stimmen?*

*Es zeigt sich stets in uns'rer Runde
Gemeinschaftssinn — er bleibt bestehen,
auch wenn Trauerbotschaft uns gibt Kunde
und Bergkameraden von uns gehen!*

*Ihre Hände, die den Fels bezwungen,
sie ruhen still in Heimaterd —
und ist ihr Wort auch längst verklungen,
wir grüßen sie durch unser Lied!*

*Sie werden nicht vergessen sein!
Wir ehren alle mit den Zeilen
und schließen ins Gebet sie ein!
In Gedanken wir bei ihnen weilen...*

Anni Stock

Pichlmayr Kastulus	* 26. 05. 1927	† 05. 10. 1966
Heinz Josef	* 04. 04. 1904	† 22. 04. 1969
Köglmeier Josef	* 05. 01. 1906	† 01. 08. 1969
Kraaz Albert	* 28. 09. 1908	† 22. 12. 1969
Schreyer Franz	* 16. 06. 1929	† 05. 04. 1970
Lackermaier Ludwig	* 30. 07. 1918	† 02. 07. 1971
Franz Amalia	* 08. 04. 1894	† 1972
Nettinger Georg	* 06. 06. 1928	† 08. 09. 1973
Drechsler Heinrich	* 11. 08. 1915	† 07. 05. 1974
Kopka Ulrich	* 23. 07. 1953	† 1974
Adam Erich	* 28. 11. 1900	† 25. 09. 1974
Ott Engelbert	* 28. 12. 1923	† 09. 07. 1975
Rauch Josef	* 03. 12. 1938	† 21. 08. 1975
Paul Adolf	* 27. 06. 1913	† 08. 08. 1977
Lang Georg	* 11. 02. 1924	† 11. 10. 1978
Kratzer Paul	* 16. 02. 1910	† 25. 05. 1979
Rill Josef	* 21. 04. 1908	† 04. 06. 1980
Steinhoff Fritz	* 03. 07. 1913	† 01. 01. 1981
Dormeier Johann	* 06. 12. 1925	† 11. 09. 1982
Goldes Josef	* 05. 11. 1913	† 24. 11. 1982
Rothmayer Otto	* 07. 08. 1889	† 22. 12. 1982
Ostermeier Andreas	* 25. 10. 1911	† 24. 01. 1983
Speckmaier Erwin	* 17. 08. 1935	† 11. 10. 1984
Schmid Martin	* 17. 09. 1935	† 23. 12. 1984
Fenchel Werner	* 01. 09. 1912	† 06. 11. 1985
Offenberger Alfred	* 07. 01. 1927	† 04. 05. 1986

DAV — warum eigentlich ?

Warum ich Mitglied im Alpenverein bin, fragen Sie?

Nun, da gibt es einmal die Gründe, die mich vor 16 Jahren dazu bewogen, der Sektion Moosburg des DAV beizutreten. Ich suchte Freunde, die mit mir die Bewunderung für die Schönheit der Berge teilten und sie erhalten wollten, die genau wie ich Freude am Wandern hatten. Im Moosburger Alpenverein fand ich sie und auch die Möglichkeit, einmal im Monat an einer geführten Bergtour teilzunehmen. Außerdem wußte ich, daß ich als Mitglied einige Ermäßigungen und Vorrechte auf Berghütten genießen würde. Ermäßigte Nächtigungsgebühren, ein Vorrecht bei der Bettenbelegung, die Möglichkeit, Schlafplätze vorbestellen zu können und beispielsweise billiges Teewasser und Bergsteigeressen zu erhalten schienen mir Grund genug, dem Verein beizutreten.

Dazu kommen verschiedene Jugendveranstaltungen, die besonders meine Töchter ansprechen:

Die Sektion führt jedes Jahr einige Jugendfahrten durch, auf denen man klettert, wandert, radelt oder Boot fährt. Im Winter wird ein Wochenende zum Skifahren auf der Oberlandhütte verbracht.

Auch das breitgefächerte Informationsangebot des DAV ist mir eine Bereicherung: So erhalte ich wie jedes A-Mitglied und jeder Junior 2 x monatlich die Zeitschrift »Mitteilungen des DAV« und kann, was viele nicht wissen, kostenlos die Alpenvereinsbücherei benutzen. Die über 40 000 Bände befinden sich in der Geschäftsstelle des DAV in München. Näher und persönlicher jedoch ist der Erfahrungsaustausch, die Fortbildung, sind die Reise- und Tourenberichte, die ich im monatlichen Bergzirkel erfahre.

Heute, nachdem ich vier Jahre als zweiter Vorsitzender tätig war, sehe ich noch andere Vorteile:

Wenn ich auf einer Bergwanderung oder beim Skifahren verunglücke, kann ich Leistungen aus der Unfallfürsorge erhalten. Wenn andere durch mich zu Schaden kommen, springt die Haftpflichtversicherung des DAV für mich ein.

Gegen Aufpreis kann ich preiswert andere Versicherungen abschließen. Das Leistungsangebot des DAV ist also wirklich recht groß. Und weil gerade in Moosburg auch die gesellschaftliche Seite nicht zu kurz kommt, kann ich sagen, daß ich gerne Mitglied im Alpenverein bin und kann jedem, der es noch nicht ist, raten, es zu werden.

Willi Berger

**Werde Mitglied
beim
Deutschen Alpenverein
Sektion Moosburg**



Deutscher Alpenverein Sektion Moosburg e.V.

Beitragserklärung

Mitglied ab _____ Nr. _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Sektion Moosburg des Deutschen Alpenvereins als

A – B – C – J – Mitglied ab 19 _____

Eine Lastschriftermächtigung für den Jahresbeitrag liegt bei.

Von 19 _____ bis 19 _____ war ich bei der Sektion _____ Mitglied.
Belege über die Mitgliedschaft liegen bei.

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

PLZ _____ Wohnort _____ Straße _____ Telefon-Nr. _____

Beruf _____ Moosburg, den _____ Unterschrift _____

Bearbeitet

VOM _____ Vorstand _____ Schatzmeister _____ Schriftführer _____ Postadresse erfüllt _____

Zwei Paßfotos erforderlich.

Umrandete Felder werden von der Sektion ausgefüllt!

Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedsbeitrages an die DAV-Sektion Moosburg e.V.

Hiermit ermächtige(n) ich(wir) Sie widerruflich, die von mir(uns) zu entrichtenden Beitragszahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines(unseres) Girokontos Nr. _____ bei der _____

(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein(unser) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung.

Den dem kontoführenden Kreditinstitut für die Entrichtung der von mir(uns) zu leistenden Zahlungen erteilten Dauerüberweisungsauftrag habe(n) ich(wir) widerrufen.

Name _____ Vorname _____

Straße _____ Wohnort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Vorstand und Ausschußmitglieder von 1986:

- 1. Vorsitzender:** Kraus Erwin, Aich Büchlweg 4
- 2. Vorsitzender:** Gabriel Lorenz, Pflugstr. 31
- 1. Schatzmeister:** Elfinger Klaus, Auenstr. 43
- 2. Schatzmeister:** Steinhoff Erna, Pfrombach - Bachstr. 2
- 1. Schriftführer:** Wimmer Josef, Jägerstr. 33
- 2. Schriftführer:** Heim Annemarie, Mozartstr. 14
- Tourenleiter:** Raith Siegfried, Jahnstr. 10a
- Hochtourenlt.:** Dr. Schönwald Klaus, Statzenb. 1
- Skireferent:** Dausch Wolfgang, Ziegelbergstr. 3
- 1. Jugendleiter:** Wieser Anton, Rosenstr. 10
- 2. Jugendleiter:** Schwiebacher Werner, Rosenstr. 9

Beiräte:

- Barenth Erich, Sperberstr. 11
- Berger Wilhelm, Goethestr. 3
- Böck Johann, A sternstr. 47
- Elfinger Xaver, Stadtwaldstr. 63
- Goldes Georg, Münchnerstr. 10
- Grasdanner Elfriede, Fischerstr. 9a
- Heinz Erich sen., Landshuterstr. 16
- Rottmeier Hans, Thalbacherstr. 66a
- Sieber Konrad, Merkurstr. 13
- Steidel Siegfried, Sudetenlandstr. 53
- Stemmer Georg, Weizenstr. 4
- Winczyk Peter, Mitterfeld 4, 8054 Mauern

Wenn nicht anders angegeben, ist Moosburg Wohnsitz.

Auch das kam vor...

Aus Seenot gerettet.

Im Frühsommer traf man sich zu einer Bergfahrt ins Rofengebirge. Das Sonnwendjoch stand auf dem Programm.

Grau und schwer lag der Schnee noch in den Talmulden und an den Nordhängen der Berge. Die ersten Alpenglöckchen und Aurikel streckten ihre Köpfe der warmen Sonne zu. Die Bergdohlen waren froh, endlich den eiskalten Winter überstanden zu haben.

Den Gipfel des Sonnwendjoches hatte man keuchend erreicht. Es war die erste Bergtour dieses Jahres, und vielen fehlte noch die nötige Kondition. Die Rast und eine zünftige Brotzeit in der nahe gelegenen Bayreuther Hütte taten jedem gut. Der Schorsch war ein Übereifriger. Er wollte auf keinen Fall dort einkehren. Ein paar Gleichgesinnte kamen noch dazu, und man drängte hinunter nach Kramsach. »Erst nach getaner Arbeit ist gut ruh'n«, meinten sie. Die Brotzeit wollten sie in einem Wirtshaus in Kramsach ausgiebig nachholen.

Nach etwa einer Viertelstunde Weges talwärts standen sie, verursacht durch die eingetretene Schneeschmelze, vor einem reißenden Wildbach. Das steinige Bachbett war nicht besonders breit. Ein mittelmäßiger Springer konnte dieses naße Hindernis spielend überqueren. Der Schorsch war in einer ländlichen Gemeinde aufgewachsen, dort gab es weder einen Fluß, geschweige ein Schwimmbad, um sich mit dem Wasser vertraut zu machen. Wo hätte er also Schwimmen lernen sollen?

Sicherlich hätte er den Sprung geschafft, aber beim Anblick des reißenden, eiskalten Wassers, des Schwimmens unkundig, bekam er höllische Angst.

Angst durfte und wollte er bei dieser Gelegenheit nicht zeigen, somit würde er unten durch sein, dachte er. Also faßte er sich ein Herz. Ohne anzulaufen und mit geschlossenen Augen sprang er vom Ufer — und landete im Wildbach.

An einem Felsen hielt er sich krampfhaft fest, in der Hoffnung ja nicht weggespült zu werden. Das eiskalte Wasser schoß über seinen Kopf, Rucksack und Hosentaschen füllten sich mit Wasser.

So stand er wie angewurzelt eine lange Minute in der glasklaren

Gischt. Alle Zurufe seiner Begleiter, er könne ungeniert aus dem knietiefen Wasser steigen, waren vergebens. Durch seine Angst, das Rauschen des Baches und das Wasser, das in seine Ohren drang, hörte der Schorsch gar nichts.

Dann faßte sich einer seiner Begleiter ein Herz und rettete den Guten, der im Gebirge in »Seenot« geraten war.

Als man später in der ersten Wirtschaft in Kramsach saß, und der Schorsch eine Maß für seine glückliche Rettung zahlte, war seine Geldbörse durch die Nässe fast zur Unkenntlichkeit verformt. Argwöhnisch prüfte der Wirt den durchweichten Hundert-Mark-Schein bis ins Detail. Dann rückte er endlich mit dem Wechselgeld heraus.

Rasimo



Wenn am Ostermontag mit der Wanderung von Hangenham nach Moosburg alljährlich das Sommerprogramm beginnt, sind immer viele Kinder unter den Aktiven. Am Ende der Wanderung hat der Osterhase bunte Eier versteckt und viele Süßigkeiten parat. Margit und Georg fangen hier noch einige Marien- und Maikäfer aus Schokolade.



Bei verschiedenen Veranstaltungen wird den Mitgliedern die bereits 12 Bände umfassende Vereinschronik zur Einsicht vorgelegt. Ein Werk unseres 2. Vorsitzenden Lorenz Gabriel.

Das Skilanglaufen findet auch in Moosburg immer mehr Anhänger. Seit 2 Jahren werden von der Sektion Loipen angelegt um erstens gute Spuren zu haben und zweitens dem Wild mehr Ruhe durch den Wegfall der Querfeldeinfahrer zu geben.

Links einige »Skihaserl« beim Anfängerkurs, unter der Leitung von Hr. Miedl Hermann.

Rechts »Fastprofi« und langjähriger Jugend-Ski- und Tourenleiter Herbert Kollmannsberger.





Alle 5 Jahre wird von der Sektion eine Dank-Bergmesse abgehalten.

Hier eine Gruppe Moosburger um den Altar am Gipfelkreuz.



Beim vorweihnachtlichen Beisammensein wird die Kameradschaft unter den Mitgliedern gestärkt. Dia-Bilder des vergangenen Jahres lassen die gemeinsamen Erlebnisse noch einmal neu aufleben.



Viele Dia- und Filmvorträge wurden im Laufe der Jahre abgehalten. Stets ein volles Haus brachten die Beiträge von Dr. Karl Kochloefl und seinem Sohn Martin.



Großen Anklang fanden die Familienwanderungen für Selbstfahrer. Das Bild zeigt die Teilnehmer auf dem Parkplatz am Blomberg bei Bad-Tölz.



Auf dem AV-Ball ist immer eine tolle Stimmung. Nicht zuletzt durch die vielen Einlagen. Georg Stanglmeier, seit vielen Jahren Leiter der Skigymnastik, stellt drei süße »Babies« vor.



Abseilvorführung durch die BRK-Bergwachtbereitschaft München am Johannisturm. Ein Beitrag der Sektion zum Moosburger Herbstschauprogramm 1982.



Seit vielen Jahren ist die Siegerehrung der Skischülerstadtmeisterschaft ein Test für die jungen Brettfans. Auch 1986 waren bis zum letzten Läufer Urkunden und Erinnerungsmedaillen bereitgestellt.

Das Bild zeigt Bürgermeister Anton Neumeier, Skireferent Wolfgang Dausch und Vorstand Erwin Kraus mit den acht Gruppensiegern.



Moosburger Bergfreunde mit Stadtpfarrer Ernst Reinwald beim Berggottesdienst 1986 in der Kirche »St. Johann im Gebirge« auf der Winkelmoosalm.

Ein kurzer Auszug aus der Jugendtätigkeit 1984

Elf Jugendliche und drei Erwachsene waren zur Säuberungsaktion in die Berge losgezogen. Ausgangspunkt war die vom Jugendskilager her schon bekannte Oberlandhütte im Spertental, die der gleichnamigen Sektion aus München gehört.

Mit einem Kleinbus und einem PKW waren die Teilnehmer von Moosburg in Richtung Oberlandhütte gefahren, wo man sich mit den Aktiven aus München traf. Mit Plastiktüten ausgerüstet gingen die Helfer gleich zur Sache, wobei die Moosburger Gruppe den großen Rettenstein (2362 Meter) in Angriff nahm. Über das Stangenjoch (1713 Meter) führte der Weg zum Rettensteinjoch, dort legte man eine kurze Mittagspause ein, bei der man Murmeltiere aus nächster Nähe betrachten konnte. Der Abstieg über die Schöntalalmen endete mit dem traurigen Ergebnis von drei vollen Säcken mit Müll, die mühevoll gefüllt wurden. An der Hütte konnten auch die anderen Gruppen ihre »Schätze« demonstrieren.

Am nächsten Tag brach man mit einem »Mann« weniger zum Brechhorn (2031 Meter) auf; Karin stellte mit elf Wasserblasen vom Vortag einen neuen Rekord auf. Stefan, der am linken Auge in Kitzbühel am Sonntagabend genäht werden mußte nachdem er von seinem Freund aus Versehen verletzt wurde, stieg allen voran. Über riesige Heidelbeerfelder, denen kaum einer widerstehen konnte, erreicht man die Gipfelregion. Unrat fand man wieder jede Menge. Über die steile Skiabfahrt gings wieder talwärts mit weniger Sammlerglück, da die Oberländer dies als Aufstiegsroute wählten. An der Hütte nahm man noch eine gemeinsame innere Kühlung, bevor man sich verabschiedete und die Heimreise antrat.

Anton Wieser

Unser Mitglied Martin Wiesheu berichtet über eine seiner Reisen folgendes:

Zanskar — Ladakh

Eine großartige Reise und Trekkingtour.

Entlang der indisch-tibetischen Grenze, quer durch den indischen Himalaya: Zanskar, das alte Königreich, ein kleines Land auf dem Dach der Welt, auch Westtibet genannt.

Zanskar kann nur zu Fuß erwandert werden, es gibt nur eine einzige Straße, die von Norden in Richtung des Hauptortes Padam führt, jedoch durch häufige Geröllabgänge nur ein paar Wochen im Jahr befahrbar ist.

Zanskar und Ladakh gehören zum tibetischen Kulturkreis, ihre Religion und Kulturstätten haben sich seit Jahrhunderten nicht verändert. Die entlegenen Hochtäler Zanskars sind nur durch tagelangen Anmarsch und über Pässe von 5000 Höhenmetern zu erreichen. Dank dieser natürlichen Hindernisse sind dort nur wenig Fremde anzutreffen.

Wir, eine Gruppe von 12 Teilnehmern fuhren ab New-Delhi in drei Tagen mit dem Bus über Chandigarh, Manali nach Darcha, wobei wir am letzten Tag für 110 km wegen schlechter und bergiger Wegstrecken über 10 Stunden benötigten.

Darcha liegt schon auf 3300 m und ist der Ausgangspunkt für unsere 18-tägige und 350 km langen Durchquerung Zanskars. Hier trafen wir auch unsere Begleitmannschaft, fünf Sherpas, die eigens von Nepal anreisten, und einen wegekundigen Einheimischen. Nach der ersten Nacht in Zelten und nach dem Aufpacken wanderten wir dann in das Shingo La-Tal (La = Paß) hinein, es ging stetig talaufwärts, mußten eiskalte, tosende Bergbäche durchqueren und erreichten am nächsten Tag den schneebedeckten Paß (5060 m). Wegen des tiefen Schnees und der noch fehlenden Akklimatisation forderte dieser Tag viel Kondition.

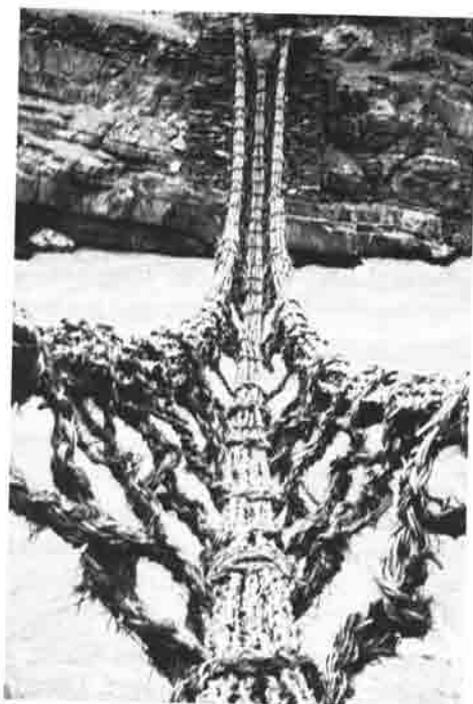
Nach einem herrlichen Rundblick auf zahlreiche Himalaya-Berge, darunter viele 6-tausender, meist ohne Namen und noch unbestiegen, machten wir uns dann wieder auf den Weg, um möglichst schnell und weit abzusteigen.

Nach der Paßüberschreitung wechselte das Klima, südlich subtropisch, nördlich in Zanskar halbwüstenhaft. Die Hochtäler, Sied-

lungsgebiete der Zanskaris liegen zwischen 3000 und 4200 m Höhe. Die Temperaturen sinken in den Sommernächten noch bis 0 Grad C, am Tage steigt die Temperatur nicht über 20 bis 25 Grad C im Schatten. In der Sonne jedoch ist die Strahlungswärme infolge der klaren, trockenen Höhenluft so stark, daß man glaubt zu »braten«; hinzu kommt, daß es kaum Schatten gibt.

Alle Zanskaris sind überzeugt von der Richtigkeit ihres buddhistischen Glaubens und immer bemüht, ihr Karma zu verbessern. Sie leben in einfachen Lehmziegelhütten, drei Generationen zusammen in einem Raum. Die Zanskaris sind reine Selbstversorger, jede Familie erzeugt ihre Nahrungsmittel selbst, sogar Kleidung und Schuhe werden selbst gefertigt.

Bei unserer Wanderung von Tal zu Tal, von Ort zu Ort mußten wir immer wieder über hohe Pässe, vorbei an bizarr geformten Felsbergen, durch Schluchten mit beidseitig steilen Felswänden, sowie durch Bäche und auf Hängebrücken über Flüsse (Brücken mit Drahtseilaufhängung oder geflochtenen Weidengerten).



Unterwegs an allen markanten Stellen flatterten Gebetsfahnen, Mani-Mauern (Mauern aus Steinen, in denen das Gebet der Buddhisten »on mani padme hum« eingemeißelt ist) und Tschorten am Wege zeigten uns immer die Nähe eines Dorfes an. Zanskar besitzt auch viele Klöster, die bekanntesten, die wir besucht haben, waren die Felsenklöster Phuktal und Karsha, beide wie Schwalbennester an den Fels geklebt. Phuktal beherbergt 70 und Karsha bis zu 150 Mönche. Beim Besuch erhielt man Einblick in die Klosteranlagen, im Zentrum immer die Tempel- und Versammlungsräume. Dort meditierten die Mönche, dort rezitierten die Lamas ihre Texte, dort stehen die Altäre mit Buddha, Götter und Bhodisattvafiguren, umgeben von Butterlampen und heiligen Schriften, an den Wänden Fresken und Thankas.

Unser Endpunkt bei der Wanderung war Lamajuru, bereits in Ladakh und an der Straße von Srinagar zur Hauptstadt Leh gelegen. Von hier aus ging es dann mit dem Bus weiter, vorbei an einer großartigen Himalaya-Landschaft nach Leh und zu den Klöstern im oberen Hindustal. Die letzte Fahrt mit dem Bus brachte uns in zwei Tagesetappen nach Srinagar, der Hauptstadt Kashmirs. Kashmir hat ein angenehmes Klima und wird zu recht die Schweiz Indiens genannt. Auf dem nahegelegenen Dalsee, auf einem komfortablen Hausboot gönnten wir uns, von unserer doch anstrengenden Reise, ein paar Tage Erholung.

Im Gedanken und in Worten waren und sind wir immer wieder in Ladakh, bei seinen Klöstern, seiner grandiosen Bergwelt und mit seinen freundlichen und zufriedenen Menschen. Es sind Orte gelassener Ruhe und einsamer Schönheit.

Innerhalb der Sektion hat sich eine Gruppe Rennrad-Individualisten gebildet, die jedes Jahr eine Reise unternimmt, wie z.B.:

- 1982 Sardinienrundfahrt
- 1983 Ungarnrundfahrt
- 1984 Sizilienrundfahrt
- 1984 Deutschlandfahrt (von Flensburg nach Moosburg)
- 1985 Spanien-Portugalfahrt
- 1986 Türkeifahrt

Stellvertretend für alle Touren sei hier unsere Supertour mit dem Rennrad von Nordspanien (Gijon-Aviles) bis zur Süd-Spitze Portugals (Sagres) in kurzen Zügen geschildert.

Diese Reise erforderte von allen Teilnehmern nicht nur die nötige Kondition, sondern auch ein großes Maß an Kameradschaft und Verständnis.

Die Vorbereitungen, das Training und die lange Anfahrt mit dem Auto nach Nordspanien strapazierte die Nerven. Voller Erwartung »sattelten« wir endlich in Aviles auf. Das Küstengebiet mit seinem Auf und Ab, dem stetigen Wind und teilweise Regen, dämpften den ersten Heißhunger auf die Radtour. Drei Tage wurde Spanien in Richtung portugiesische Grenze (Puentebarras) durchquert. Reizvolle Landschaften, verträumte Dörfer wechselten sich ab und kein Tourismus störte unsere Eindrücke. Vergessen wurden dadurch die Nächte in freier Natur, auf Luftmatratze und Schlafsack, ungewohnt und manchmal schlaflos. Die Grenze hinter uns, zwei Tage der festgelegten Route nach in Richtung Süden, durch das Landesinnere Portugals nach Porto.

Dazwischen lagen nicht nur Besichtigungen (z.B. Braga) und ein fürstliches Abendessen in Guimaraes, sondern auch Kontakte mit Einheimischen mit denen man sich, insbesondere bei Einkäufen wahre Übersetzungsduelle lieferte. Der Sprache nicht mächtig konnte oft erst nach umfangreichen Zeichnungen eingekauft werden, was der allgemeinen Heiterkeit nur Auftrieb gab.

Nach einer Portweinprobe in Porto mußte man wieder weiter und Petrus meinte es nicht besonders. Die Hoffnung auf Besserung nach der Wetterscheide, dem Fluß Tejo, erfüllte sich dann zum großen Teil.

Als nach vier Tagen endlich der Atlantik (Carrapateira) erreicht war, hielt es niemanden mehr auf dem Rennrad. Raus aus den Klamotten und hinein in das kühle Naß.

Entschädigung für treten, schalten, treten, bremsen, aufschließen, Reifenpannen und immer das Hinterrad und die Wadl des Vordermannes im Auge.

Am nächsten Tag war die Südspitze (Sagres) erreicht. Es wurde einem sogleich gar nicht bewußt — das war das Ziel — die Super-tour ist zu Ende. Eine Tour, die bestimmt alle Teilnehmer mit einem Gefühl erfüllt hat, es geschafft zu haben.

Vollgepackt mit Eindrücken, Begebenheiten, Erinnerungen, die in ein paar Zeilen nicht wiedergegeben werden können, die man erlebt haben muß, fuhren wir mit dem Auto, die Räder Huckepack, entlang der Algarve wieder nach Spanien.

Eine letzte Steigerung wurde mit einem Stierkampfbesuch in Sevilla vollkommen.

Die Rückreise über Frankreich und der schönen Schweiz führte uns wieder nach Moosburg, glücklich und sehr, sehr müde, jeder mit einem Koffer und dem Rennrad; mit dem Versprechen 1986 wieder loszufahren.

Winsczyk Peter



Das Bild zeigt die Teilnehmergruppe an der Sardinienfahrt 1982. Vierter von links: Peter Winsczyk, der für die Ausarbeitung aller Fahrten verantwortlich zeichnete.

Auf hohen Wegen.

Mein Vater war ein Wandersmann und mir liegts auch im Blut ... Ja sicherlich, wie es in diesem Liede heißt, liegt es auch vielen Moosburger Bergfreunden im Blut hinaus und hinauf zu wandern in Gottes freier Natur mag es viele Gründe geben.

Warum eigentlich Bergwandern und Bergsteigen? Sicher ist, daß »diese Tätigkeit der Beine«, wie das Wandern auch genannt wird, eine Erholung für Körper und Geist ist. Zum Wandern braucht man Augen, Herz und Beine. Die Augen sehen die Schönheiten, das Herz fliegt im Eilschritt den stolzen Höhen zu, und nur die Beine laufen mühsam hinter den Verlockungen beider her, um deren Versprechungen wahr zu machen. Sie laufen über blumenreiche Bergwiesen unter blühenden Obstbäumen, über Waldwege, weich gepolstert von abgefallenen Tannennadeln, über moorige und moosige Auen, über Geröll und ausgetrocknete Bachbette, totgelaufene Muren und Steiglein, die sich steinig und steil in Serpentin den letzten Hütten oder auch Berggipfeln zuschlängeln. Hier sind die Wanderwege in den meisten Fällen zu Ende.

Seit Bestehen unserer Sektion waren wir immer bemüht, Bergfreunden und all denen, die welche werden wollten, das Bergwandern und Bergsteigen zu ermöglichen. So führte der Moosburger Alpenverein jährlich 5 Sommerbergfahrten durch. An diesen Fahrten, bei denen stets Reisebusse eingesetzt waren, beteiligten sich durchschnittlich immer an die 50 Moosburger Bergfreunde jeden Alters. Von 7 — 70 Jahren war oft alles dabei und das ein Vierteljahrhundert lang. Einer Zahl von 6250 Bergfreunden konnte die Bergwelt in teils leichteren oder auch schweren Bergfahrten näher gebracht werden.

Zu erwähnen wäre noch, daß diese so beliebten Bergfahrten bis zum heutigen Tag glücklicherweise ohne nennenswerte Unfälle abliefen. Das war nicht allein der umsichtigen Führung der verantwortlichen Tourenleiter (wie Michael Betzenbichler der diese Bergtouren von 1962 — 1971, Georg Burghart 1972 — 1973, Siegfried Raith von 1974 — 1982, Eduard Stöckl 1983, Ulrich Makarow von 1984 — 1985 und ab 1986 wieder Siegfried Raith) die diese Touren planten, ausarbeiteten und größtenteils auch selbst durchführten, zu verdanken.

Ein großer Teil dieser gelungenen Bergfahrten, bei denen es meist viel Gaudi und Kurzweil gab, ist dem kameradschaftlichen und disziplinierten Verhalten jedes einzelnen Teilnehmers zu verdanken. Nicht zu vergessen sind all die vielen, die sich bei diesen Bergfahrten um die Schwächeren annahmen. Nur der Kameradschaftsgeist vieler in unserer Sektion macht es möglich, mehrtägige Bergfahrten wie z.B. den Heilbronner Weg, Dachstein, Groß-Venediger, Öztaler Wildspitz, Hochkönig und einige mehr durchzuführen und mit Erfolg zu bestehen.

Dank gebührt auch den Sektionen und Hüttenwirten die uns bei diesen mehrtägigen Bergfahrten ihre Hütten zur Verfügung stellen, und die wir oft mit unseren Mitgliedern überbelegten.

Ein Vierteljahrhundert Bergfahrten ist eine lange Zeit. Viele unserer Bergfreunde mußten, bedingt durch Alter bzw. Krankheit mittlerweile kürzer treten. Dennoch sind sie auch heute noch bei uns gerne gesehene Kameraden, die wir bei unseren Bergfahrten selbstverständlich mitnehmen. Schließlich gibt es ja Bergbahnen. Das Gute an den oft beschimpften Bergbahnen ist, daß sie die Altersgrenze für Bergwanderungen aufgehoben haben. Rund um die meisten Bergbahnen im Gebirge sind Spazierwege, auf denen jeder der will — und sei er ein einigermaßen rüstiger Fünfundneunzigjähriger — oft nach einer Viertelstunde leichten Spazierengehens frohe, einsame Bergnatur erleben kann.

Neue Mitglieder und damit auch neue Bergkameraden sind dazu gekommen. Nach dem Motto einer für alle und alle für einen, sind wir heute eine Sektion, die sich sehen lassen kann.

Möge das Zusammengehörigkeitsgefühl, die Kameradschaft und oft auch die Opferbereitschaft unserer Mitglieder weiterhin an erster Stelle stehen, dann brauchen wir uns vor der Zukunft und den Bergfahrten auf hohen Wegen nicht zu fürchten.

Siegfried Raith

Nachstehend ein Überblick über die in den 25 Jahren durchgeführten Bergwanderungen. Die Anfahrt erfolgte in der Regel per Bus. Um nicht mit 50 Personen auf einen Gipfel zu gehen, werden meistens noch zwei weitere Wandermöglichkeiten angeboten und auch angenommen.

- 1961 Hintere Goinger Halt 2195 m
Sonnenspitze 2414 m
- 1962 Großer Falkenstein / Bayerischer Wald 1312 m
Risserkogel 1826 m, Plankenstein 1763 m
Westliche Karwendelspitze 2385 m
Lamsenspitze 2501 m
Schneibstein — Große Reibn 2274 m, Hohes Brett 2341 m
Großer Arber / Bayerischer Wald 1458 m
- 1963 Großer Osser / Bayerischer Wald 1293 m
Roß- und Buchstein 1698 m
Scheffauer 2111 m
Schöttlkarspitze 2049 m
Hochriß 2299 m
Lusen / Bayerischer Wald 1313 m
- 1964 Herzogstand 1730 m, Heimgarten 1790 m
Taubenstein 1693 m
Kreuzeck 1652 m, Alp Spitze 2526 m
Schneibstein 2274 m
Schöttlkarspitze 2049 m
- 1965 Hinterer Tajakopf
Schärtenspitze 2150 m
Westliche Karwendelspitze 2385 m
Salzburger Hochthron 1853 m
Benediktenwand 1801 m, Brauneck 1555 m
- 1966 Pürschling 1566 m
Guffert 2196 m
Reiteralpe
Riffelspitze 2263 m
Brünnstein 1620 m
Falkenstein / Bayerischer Wald 1312 m
- 1967 Baumgartenschneid 1449 m
Rofansitze 2260 m
Pyramidenspitze 2000 m, Ellmauer Tor
Brunnensteinspitze 2180 m
Kaiersberg / Bayerischer Wald

- 1968 Jochberg 1567 m
 Risserkogel, Plankenstein
 Thaneller 2343 m
 Wilder Kaiser / Steinerne Rinne
 Pendling 1563 m
- 1969 Blomberg 1237 m, Zwiesel 1348 m
 Ammergauer Hochplatte 2082 m
 Lachenspitze 2130 m
 Steinernes Meer
 Schöttlkarspitze 2049 m
 Torscharte 1793 m, Torkopf 2013 m
- 1970 Zahmer Kaiser / Naunspitze / Petersköpfl
 Aggenstein 1998 m
 Reitherspitze 2373 m
 Rachel / Bayerischer Wald 1453 m
- 1971 Breitenstein 1623 m
 Kellerjoch 2344 m
 Gehrenspitze 2164 m, Schneid 2000 m
 Scheffauer 2111 m
 Geigelstein 1808 m
- 1972 Schildenstein
 Hoher Gaif
 Klammspitze
 Kotalpenjoch
 Kleine Reibe
 Hochgern.
- 1973 Leonhardstein
 Rote Flüh
 Lamsenspitze
 Halserspitze
 Schinder
- 1974 Heuberg
 Mittenwalder Höhenweg
 Heilbronner Weg
 Guffert
 Hirschberg
- 1975 Kampenwand
 Scharfreuter
 Dachstein
 Rinhendlstieg (Gotzenalm)
 Foggenstein

- 1976 Spitzstein
 Seeberg - Seekarspitze
 Ellmauer Halt (Steinerne Rinne)
 Groß Venediger
 Alpspitze (wegen Regen Hollental)
 Roß- und Buchstein
- 1977 Hochries
 Sonntagshorn
 Öztaler Wildspitze
 Alpspitze
 Benediktenwand
 (Kindertour Laberjoch Ettaler Mandl)
- 1978 Kranzhorn 1365 m
 Blomberg - Zwiesel (Kindertour)
 Mannspitze 2364 m
 Pendling
 Kaitersbergkamm / Bayerischer Wald
- 1979 Wank 1779 m
 Vorderes Sonnwendjoch 2224 m
 Wallberg - Setzberg 2 Tg. Fahrt auf die Freisinger Hütte
 Daniel 2342 m
 Rachel 1453 m / Bayerischer Wald
- 1980 Jägerkamp Aipelspitze
 Berchtesgadener Hochturon
 Ellmauer Tor / Hintere Goinger Halt
 Tajaköpfe
 Falkenstein / Bayerischer Wald
- 1981 Brunnstein 1619 m
 Herzogstand und Heimgarten 1790 m
 Hochkönig 2941 m
 Teufelskopf / Karwendelwanderung 1981 m
 Osser 1292 m / Bayerischer Wald
- 1982 Ebner Joch 1954 m
 Scheffauer 2111 m
 Habicht / Innsbrucker Hütte 3277 m
 Krottenkopf 2086 m
 Arber 1456 m
- 1983 Zahmer Kaiser / Naunspitze Petersköpfl
 Pürschling, Teufelsstättkopf

- Untersbergmassiv Salzburger Hochthron
 Guffert ausgefallen
 Dolomitenfahrt 3 Tagesfahrt Covara Prodoi Joch und Spitze
 Ettaler Mandl (Mandl nicht bestiegen)
- 1984 Spitzstein abgesagt
 Spripsenkopf / Feldberg
 Hochstaufer nicht bestiegen
 Mondscheinspitze ausgefallen
 Zirbenweg - Glungenzer Patscherkofel
 Dolomitenfahrt: Sextner Dolomiten
 Demelsjoch
- 1985 Herzogstand
 2 Tagesfahrt Oberlandhütte Rettensteinjoch Schöntaljoch
 Kotalpensattel, Hochiss
 Dolomitenfahrt Kolner Hütte Tschager Joch Paolinahütte,
 Aronzohütte Toblinger Knoten
- 1986 Winkelmoos-Steinplatte
 Kohlgruber Hörnle mit Aufacker
 Hoch-Unnützig
 Seiser Alm Roßzähne und Kesselkogel-Schlern
 Bayerischer Wald Rundwanderung Teufeltisch Unter- Oberbrei-
 tenau

Führungstouren

Sonnenspitze	Öztaler Wildspitze
Zugspitze Jubiläumsweg	Ortler
Glocknergruppe	Olperer
Wiesbachhorn	Dolomiten
Reichenspitze	Heilbronnerweg
Groß-Venediger	Dachstein
Südfrankreich Calang	Groß-Venediger
Griechenlandfahrt Olymp und Berg Athos	Öztaler Wildspitze
Dreitortspitze	Hochkönig



Gipfelrast auf der Klammspitze 1975

*Eine Brotzeit in den Bergen schmeckt auch aus dem Papier,
doch zuhause schmeckt's besser aus einem schönen Geschirr.*

Von der Firma

HUDLER

Das Fachgeschäft
für Glas, Porzellan
und Haushalt

HUDLER

Das Fachgeschäft
für Geschenkartikel
und Spielwaren

HUDLER

Der Meisterbetrieb
für Kunst- und
Bauglaserie

8052 Moosburg, Herrnstr.4, Tel. 0 87 61 / 23 14



Moosburger am Fockenstein (1562 m) bei der Bergtour 1975.

*In den 25 Jahren in denen die Sektion besteht,
haben wir mit folgenden Schatzmeistern
zur beiderseitigen Zufriedenheit
erfolgreich zusammengearbeitet:*

- 1961 — 1963 1. Schatzmeister: Werner Fleder
 2. Schatzmeister: Konrad Bauer



1. Schatzmeisterin von 1963 — 1967
Erika Henninger, geb. Beer

2. Schatzmeisterin von 1963 — 1964
Elisabeth Schmid, geb. Liebl



1. Schatzmeister von 1967 — 1985
Erwin Kraus

2. Schatzmeisterin seit 1964
Erna Steinhoff, geb. Gerstmayr



1. Schatzmeister seit 1985
Klaus Elfinger



150 Jahre
Sparkasse Moosburg



Beim Sommerfest der Sektion ist die Sau vom Grill genommen und wird von Frau Schauer und Grillmeister Alois Stemmer in Portionen zerlegt.



METZGEREI

Josef Schauer

Moosburg, Stadtwaldstr. 35, ☎ 23 95



Voll besetzt waren alle Tische beim Sommerfest 1986. Nicht nur das Entgegenkommen der Fam. Schauer ist erwähnenswert, sondern auch die einsichtigen Nachbarn, die meistens am längsten ausgehalten haben.



Beim Festzug zur 650-Jahrfeier stellte der Verein neben einem Schrammenwagen noch eine Fußgruppe in alter Skiausrüstung.

*Will man reisen oder treibt man Sport
so ist die Landshuter Straße 16 der richtige Ort.*

Reisebüro - Sport - Heinz

8052 Moosburg - Landshuter Straße 16 - Tel. 20 35 - 36

Nicht gerade als Meister des Anzapfens zeigte sich Schatzmeister Klaus Elfinger bei seinem 1. Anstich beim Sommerfest 1986.



Wie im Schlaraffenland fühlen sich alle bei den DAV Sommerfesten. Bei unserem Korbinian Wieser wachsen die vollen Krüge auf dem Apfelbaum.





Alljährlich herrscht Weltcupstimmung auf dem Skigelände der Hanslmühle, wenn die Schülerstadtmeisterschaften ausgetragen werden. Neben elektrischer Zeitmessung, gibt es kostenlosen Skiservice und eine Teestation. Die größte Teilnehmerzahl war 1982 mit 124 Läufern. Das Bild entstand 1985.

**Ski- und Rodelspass vor den Toren Moosburgs?
 Natürlich auf dem Skigelände der Hanslmühle — zwischen
 Moosburg und Mauern.
 Tägl. von 9.00 — 22.00 Uhr (Flutlicht).**

Inh. Familie Pfaffinger

Tel. 0 87 64 / 282

Skifasching auf der Hanslmühle. Das Bild zeigt links Gründungsvorstand Georg Lang, rechts Anton Tippner und in der Mitte den Planer, Erbauer und »Besitzer« des Ski-alpinen-WC's, Georg Stemmer.





1979 stand der Name Freudenstein 25 Jahre im Pachtvertrag des Gasthauses »Drei Tannen«. Für die stets gute Aufnahme bedankte sich im Namen der Sektion Vorstand F. X. Elfinger mit einem Ölgemälde, welches den Gasthof vor seinem Umbau zeigt. Unser verstorbene Mitglied Fritz Steinhoff hatte es nach alten Fotografien gemalt. V.l.: Roswitha, Zenta u. Rosa Freudenstein, F. X. Elfinger, Robert Freudenstein und Fritz Steinhoff.

**In den Bergen kehrt man in der Hütte ein,
zu Hause im Gasthaus »Drei Tannen« - beim Freudenstein.
8052 Moosburg - Thalbacher Straße 53**



Einkehr auf der Aueralm (1299 m) bei der Bergwanderung zum
1562 m hohen Fockenstein (Tegernseer Berge).

Bild Mitte: Vereinsfotograf + Schriftführer Josef Wimmer.



Jugendliche der Sektion fuhren 1985 mit dem Rennrad ins Altmühltal zum Klettern. Zelte, Kletterausrüstung und sonstiges Gepäck wurde mit dem Kombiwagen transportiert. Trotz heftigem Gewitter am ersten Tag, war es für alle Beteiligten ein unvergessenes Erlebnis. Von links: Wieser Gerhard, Peter und Wolfgang Kraus, Seisenberger Bernhard, Hadersdorfer Peter, Jugendleiter Herbert Kollmannsberger, Markus Bosser und Armin Holzner. Im Hintergrund Kletterübungsfelsen.



Eine Gruppe Moosburger Sektionsmitglieder 1984 mit dem Rennrad im Berchtesgadener Land beim Konditionsammeln für grössere Touren. 4.v.r.: unser derzeitiger Jugendleiter Anton Wieser.

Zweirad-Weingärtner

Inh. W. Kirchner

8052 Moosburg

Auf dem Gries 25

Telefon 0 87 61 / 95 12

Ob Kinder-, Renn-,
oder Tourenrad —
wir haben alles für
Sie parat !



Freiflüge für die DAV Jugend brachte der Nikolaus 1982. Der Fliegerklub zeigte sich mit der Spende über 3 Freiflüge bei der DAV Jugend erkenntlich, die das Flugplatzgelände bei der Aktion »Saubere Landschaft« gereinigt hatte. Die Lose dafür brachte der Nikolaus (Josef Murr) bei seinem überraschenden Besuch bei der wöchentlichen Skigymnastik der Kinder mit.

Die vom Nikolaus mitgebrachten Süßigkeiten spendierte, wie viele Jahre schon:

Autohaus Hermann Braun - VAG Audi und VW-Händler
Landshuter Straße 133 - 8052 Moosburg - Tel. 20 28



Eine der drei DAV Schülergruppen die im Raum Moosburg bei der Aktion »Saubere Landschaft« mitgemacht haben. V.l. Holzner Armin, Elfinger Gerhard, Ehrenvorstand F. X. Elfinger, Fleischer Sonja, Endres Marion, Kraus Michaela, Rohm Steffi, Berger Karin, Rohm Hanne, Böck Martin und Kraus Wolfgang.

Jedes Jahr stellt der Verein einen Herbstschauwagen. Abgebildet ist der aus dem Jahre 1982. Hier wurde ein Nau-Kugeltank 10 000 l als Weltkugel zweckentfremdet.



Bayerischer Behälterbau

Stefan Nau GmbH & Co

8052 MOOSBURG, Telefon (0 87 62) 8 61



Viele Hütten in den Alpen werden von in Moosburg hergestellten Trinkwasserbehältern versorgt. Auf dem Bild wird für die Magdeberger Hütte (Tirol) ein 16 000 l Kunststoff-Tank geliefert.

*Ankunft auf dem
Sellajoch am 2.
Sept. 1983.*



Für die 25-jährige Treue zu meinem Unternehmen möchte ich mich bei der Sektion Moosburg recht herzlich bedanken.
Für die Zukunft wünsche ich dem Verein alles Gute, verbunden mit dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit.

Omnibus Paul Kratzer - Moosburg
Münchner Straße 6 - Tel. 22 56



Müde aber glücklich, diskutiert unsere Jugend über einen herrlichen, erlebnisreichen Tag mit den erfahrenen Alpinisten unserer Sektion am Parkplatz bei der Auronza-Hütte 1985.

Seit Ihrem Bestehen führt die Sektion die Schüler- und Erwachsenen-Skistadtmeisterschaften durch. Nachstehend ein Überblick über Austragungsorte und Sieger:

Erwachsene

Schüler

Jahr	Austrgs.-Ort	Stadtmeister - Stadtmeisterin	Austrgs.-Ort	Stadtmeister - Stadtmeisterin
1962	Rusel	J. Bielmeier + E. Sellmair	Hanslmühle	W. Weindl + ?
1963	Hanslmühle	J. Stemmer + E. Sellmair	Hanslmühle	W. Weindl + C. Franz
1964	Hanslmühle	J. Stemmer + E. Sellmair	Hanslmühle	W. Weindl + C. Franz
1965	Spitzing	H. Grasdanner + E. Beer	Hanslmühle	W. Weindl + C. Franz
1966	Spitzing	H. Grasdanner + E. Sellmair	Rusel	W. Weindl + C. Franz
1967	Taubenstein	H. Kollmannsberger + A. Huber	Greising	P. Hejl + C. Franz
1968	Taubenstein	H. Albrecht + G. Rechenmacher	Greising	P. Hejl + Ch. Spitzer
1969	Taubenstein	H. Grasdanner + E. Sellmair	Hanslmühle	R. Hofmeister + Ch. Spitzer
1970	Schleching	H. Kollmannsberger + G. Rechenmacher	Hanslmühle	G. Büchl + Ch. Spitzer
1971	Schleching	P. Wagner + G. Rechenmacher	Hanslmühle	E. Heinz + Ch. Spitzer
1972	Alpbach	P. Hejl + G. Rechenmacher	Spitzing	J. Süß + I. Kiermaier
1973	Kelchsau	P. Wagner + Ch. Spitzer	ausgefallen	
1974	Kelchsau	K. Klima + Ch. Spitzer	Greising	A. Engel + S. Häring
1975	Alpbach	K. Klima + R. Hobmeier	Kelchsau	S. Pech + P. Offenberger
1976	Kelchsau	N. Babel + G. Rymus	Kelchsau	S. Pech + H. Penker
1977	Kelchsau	G. Büchl + E. Stemmer	Hanslmühle	O. Steidel + E. Stemmer
1978	Kelchsau	N. Babel + B. Hofmeister	Kelchsau	S. Pech + E. Stemmer
1979	Kelchsau	F. Gruber + B. Hofmeister	Hanslmühle	Ch. Pech + P. Fleischer
1980	Sudelfeld	R. Gruber + P. Fleischer	Reit im Winkl	B. Sellmeier + P. Fleischer
1981	Unterwössen	H. Seisenberger Ch. Pech + P. Fleischer	Hanslmühle	W. Kraus + A. Schröcker
1982	Kelchsau	R. Manthey + Y. Stengl	Hanslmühle	W. Kraus + I. Seisenberger
1983	Kelchsau	F. Gruber + P. Fleischer	Hanslmühle	M. Bosser + S. Miedl
1984	Kelchsau	E. Heinz Jr. + P. Fleischer	Hanslmühle	J. Gruber + S. Miedl
1985	Achenkirch	F. Gruber + P. Fleischer	Hanslmühle	S. Miedl + E. Hadersdortner
1986	Sudelfeld	M. Bosser + P. Fleischer	Hanslmühle	S. Miedl + P. Wilhelm

Schlußwort

Sehr geehrte Alpenvereinsmitglieder, liebe Bergfreunde, mit diesem Schlußwort neigt sich die Festschrift zum 25jährigen Jubiläum der Sektion Moosburg dem Ende entgegen.

Vieles wurde gesagt in diesem Büchlein. Es wurde über die vielfältigen Aktivitäten des Jubiläumsvereins berichtet, über seinen Sinn und seinen Zweck. Der Rückblick auf ein Vierteljahrhundert Alpenverein in Moosburg brachte nicht nur den Älteren wieder einiges in Erinnerung, er zeigte vor allem den Jüngeren, wie engagierte Bergfreunde ihre Vereinigung zu einem der größten Vereine Moosburgs machten.

Doch was wären all die Angebote der Vereinsleitung ohne den Rückhalt von seiten der Mitglieder. Die Mitglieder, denen allen die Liebe zu den Bergen, zur Natur gemeinsam ist, machten nicht nur die Aktivitäten durch ihre Teilnahme möglich, sie tragen auch dazu bei, daß der Verein lebt und sich fortentwickelt. Die Jüngeren bringen ihre Vorschläge ein, die Älteren ihre Erfahrungen. Kurz: Beim Alpenverein existiert das, was man so schön Vereinsleben nennt.

Den Rahmen dieses Büchleins hätte es gesprengt, von allem zu berichten, was »läuft«. Nicht erwähnt blieben die regen Kontakte der Moosburger Bergfreunde zu den Nachbarsektionen des Alpenvereins. Unberücksichtigt blieben auch die Aktionen »Mitglieder helfen Mitgliedern«, Veranstaltungen, die den Tausch, den Kauf und den Verkauf von Ausrüstungsgegenständen ermöglichen. Dann gibt es noch den monatlichen Bergzirkel. Mit ihm wird nicht nur die Geselligkeit und der Zusammenhalt der Mitglieder gepflegt, er ist für jeden organisierten Bergfreund eine wertvolle Hilfe: Neue Techniken werden erläutert und geübt, Tourenvorschläge werden gemacht, interessante Referate sind zu hören...

In all den Jahren, seit denen der Alpenverein ins Leben gerufen wurde, versuchte die Vereinsleitung stets ein offenes Ohr für die Wünsche der Mitglieder zu haben. Durch die häufigen persönlichen Kontakte blieb der Informationsfluß von der Vorstanderschaft zu den Mitgliedern, aber auch umgekehrt, stets erhalten. Für die Mitglieder dürfte das nichts Neues sein. Der Sinn dieses Büchleins ist erfüllt wenn der eine oder andere von der Bergwelt (auf welche Art auch immer) Faszinierte als Neumitglied zum Alpenverein stößt.



1978 erhielt H. Stelzenmüller (links) für 50 Jahre DAV-Mitgliedschaft aus den Händen von Vorstand Franz Xaver Elfinger ein Buchgeschenk. Herr Stelzenmüller war früher bei der Sektion Oberland in München und ist unser am längsten dem Deutschen Alpenverein angehörendes Mitglied.